

Dritter Geschäftsbericht

der

Schweizerischen Nationalbank

1. Januar bis 31. Dezember 1910.

Bern, den 7. März 1911.

An die Generalversammlung
der Aktionäre der Schweizerischen Nationalbank.

Der Bankrat der Schweizerischen Nationalbank hat in seiner Sitzung vom 20. Februar 1911 auf Antrag des Bankausschusses den nachstehenden, vom Direktorium vorgelegten Geschäftsbericht über die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1910 zur Vorlage an den h. Bundesrat und die Generalversammlung der Aktionäre genehmigt.

Nachdem nunmehr die Revisionskommission ihren in Art. 40, Abs. 2 des Bankgesetzes vorgesehenen Bericht am 24. Februar 1911 erstattet hat und die in Art. 26, Abs. 1 und Art. 65, Ziff. 3 vorgesehene Genehmigung durch den Bundesrat am 7. März 1911 erfolgt ist, beehren wir uns, Ihnen den nachstehenden Bericht zu unterbreiten und Ihnen die Abnahme der Rechnung wie auch die Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes im Sinne der auf Seite 21 aufgeführten Anträge zu empfehlen.

Mit Hochschätzung

Im Namen des Bankrates der Schweizerischen Nationalbank:

Der Präsident des Bankrates:

Hirter.

Ein Mitglied des Direktoriums:

R. de Haller.

Bericht

über die

Tätigkeit der Schweizerischen Nationalbank

in der

Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1910.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit über die abgelaufene dritte Geschäftsperiode unseres Institutes Bericht zu erstatten und Ihnen die auf 31. Dezember 1910 abgeschlossene Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung nebst unseren Anträgen über die Verwendung des Reingewinnes zur Genehmigung vorzulegen.

I. Allgemeines.

1. Organisation, Aufsichtsbehörden und Personal.

Die äussere Organisation der Bank wurde im Berichtsjahre durch die am 20. März erfolgte Eröffnung der Agentur Winterthur, die der Zweiganstalt Zürich unterstellt ist, erweitert. In der inneren Organisation ging unser Bestreben wie letztes Jahr dahin, eine möglichste Ersparnis an Verwaltungskosten herbeizuführen, ohne die Sicherheit und die Kontrolle im Bankbetriebe zu beeinträchtigen. Wir liessen mit Zustimmung des Bundesrates die im Laufe des Jahres freigewordenen Subdirektorenstellen bei den Zweiganstalten Bern und St. Gallen unbesetzt und entschlossen uns, auch für den verstorbenen Subdirektor des III. Departementes vorderhand keinen Ersatz zu suchen. Eine Personalmutation gab uns Anlass, abweichend von der Verordnung betreffend die Ausscheidung der Geschäfte der Schweizerischen Nationalbank, vom 25. September 1906, das statistische Bureau zum III. Departement nach Zürich und das Rechtsbureau zum II. Departement nach Bern zu verlegen, womit sich der Bundesrat auf Zusehen hin einverstanden erklärte.

Organisation.

Die Zahl der Bankplätze ist von 169 auf 176 und die der Nebenplätze von 133 auf 140 gestiegen (vgl. S. 45 und 46).

Der Bankrat hat im Laufe des Jahres drei seiner Mitglieder durch den Tod verloren die Herren Theodor Fuog, Regierungsrat R. de Werra und A. Bürke-Müller. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Aufsichtsbehörden.

Der Bundesrat hat an deren Stelle zu Mitgliedern des Bankrates berufen die Herren H. Boveyron, Bankier in Genf, Regierungsrat Dr. H. Seiler in Sitten und Th. Diethelm-Grob, Präsidenten des kaufmännischen Direktoriums in St. Gallen.

Mit dem Tage der diesjährigen Generalversammlung läuft die erste vierjährige Amtsperiode des Bankrates ab. Sie werden die Ihnen gemäss Art. 43 des Bankgesetzes zustehende Wahl von 15 Mitgliedern dieser Behörde vorzunehmen haben. Die bisherigen Mitglieder sind wieder wählbar.

Das Lokalkomitee Zürich hat den Verlust seines Vizepräsidenten, Herrn G. Ammann, zu beklagen, welcher der Zweiganstalt durch seine Platzkenntnis hervorragende Dienste geleistet hat, die uns in treuer Erinnerung bleiben werden.

Die am 2. April 1910 abgehaltene 2. ordentliche Generalversammlung hat die Revisionskommission neu bestellt. Zu ersetzen waren der verstorbene Herr William Speiser und die demissionierenden Herren Regierungsrat A. Wild, Frauenfeld, und Regierungsrat Fritz Spillmann, Zug. Als Mitglieder wurden gewählt die Herren A. Huber in Zürich, bisheriges Mitglied, Paul Benoit, Direktor der Caisse d'assurance populaire in Neuenburg und Nationalrat A. Eugster in Speicher, bisherige Suppleanten, und als Ersatzmänner die Herren E. Bordier, Bankier in Genf, Dr. H. Glaser, Regierungsrat in Liestal und A. Bavier-Salis, Direktor der Bank für Graubünden in Chur. Der Letztgenannte lehnte leider die auf ihn gefallene Wahl ab.

Die Neubestellung der Revisionskommission für das Geschäftsjahr 1911 ist in der Tagesordnung der Generalversammlung vorgesehen. Die bisherigen Mitglieder und Ersatzmänner sind wieder wählbar.

Personal.

Am 30. Juni 1910 lief die erste Amtsdauer der ständigen Beamten und Angestellten der Bank ab. Die Neuwahlen erfolgten mit drei Ausnahmen alle im Sinne der Bestätigung.

Zwei höhere Beamte sind uns im abgelaufenen Jahre durch den Tod entrissen worden: Herr J. Ernst, Subdirektor des III. Departementes des Direktoriums, und Herr P. Gygax, Direktor der Zweiganstalt St. Gallen. Wir werden ihrer Tätigkeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Am 22. August wählte der Bundesrat gemäss dem Vorschlage des Bankrates zum Direktor der Zweiganstalt St. Gallen Herrn W. Walser, den bisherigen Subdirektor.

Herr Dr. J. Landmann, Vorsteher des statistischen Bureaus und Stellvertreter des Generalsekretärs, welcher vornehmlich während der Organisation der Nationalbank hervorragendes geleistet hat, ist als Professor an die Universität Basel berufen worden und hat im letzten Frühjahr die Bank verlassen. Im Dezember nahm sodann der Subdirektor der Zweiganstalt Bern, Herr H. Lanz, der zum Direktor der Niederlassung des Schweizerischen Bankvereins in Biel gewählt worden war, seinen Austritt. Wir nehmen Anlass, beiden Herren die der Bank geleisteten vorzüglichen Dienste auch an dieser Stelle zu verdanken.

Am 31. Dezember 1910 waren 223 Personen im Dienste der Nationalbank beschäftigt. (31. XII. 1909: 218.)

Es waren zugeteilt:

dem Direktorium:	3 Mitglieder des Direktoriums
	2 Subdirektoren
	13 Prokuristen und Handlungsbevollmächtigte
	42 sonstige ständig Angestellte
	5 provisorisch Angestellte

den Zweiganstalten: 8 Direktoren
6 Subdirektoren
42 Prokuristen und Handlungsbevollmächtigte
97 sonstige ständig Angestellte
5 provisorisch Angestellte
<u>158</u>

Wie letztes Jahr haben wir die vom Bankrat im Budget bewilligte Summe von Fr. 20 000. — zugunsten der Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal dem Konto „Reservestellung zugunsten der Fürsorgeeinrichtungen für das Personal“ gutgeschrieben. Das versicherungstechnische Gutachten ist nun eingegangen. Wir hoffen die Fürsorgeeinrichtungen im Jahre 1911 ins Werk setzen zu können. Für 1911 hat der Bankrat einen Betrag von Fr. 30 000. — für diesen Zweck im Budget ausgesetzt.

2. Allgemeine wirtschaftliche Lage.

Das Jahr 1910 hat uns ein Wiedererwachen des Vertrauens gebracht als Folge der im vorjährigen Bericht erwähnten Besserstellung einzelner Erwerbszweige. Vermehrte Produktion und erhöhte Ausfuhrziffern weisen auf: die Uhren-, Stickerei-, Bijouterie-, Schappe-, Stroh-, Konserven-, Schokolade-, Aluminium- und Chemische Industrie; daneben arbeiteten mit gutem Erfolg die Kammgarn-Spinnerei, die Tuchfabrikation, die Baubranchen, die Gesellschaften für Lieferung elektrischer Kraft. Der Produktionsausfall in der Vieh- und Milchwirtschaft fand einen Ausgleich in den höheren Preisen der Erzeugnisse. Dagegen war auch im Berichtsjahr der Gang der Seidenstoff- und Seidenbandfabrikation, der Baumwoll-Spinnerei und -Weberei, der gesamten Maschinenindustrie ein schleppender und unlohnender. Die im Warenaustausch zutage getretene Belebung war eine unregelmässige und im Effekt sich widersprechende. Der Verdienst entsprach oft nicht dem Fortschritte in quantitativer Hinsicht. So sehen wir gute Eisenbahn- und Zoll-Einnahmen neben nur sehr mittelmässigen Erträgen mancher Hauptindustrien, hohe Warenpreise neben bescheidenem Nutzen, weil die Preisentwicklung der Rohprodukte derjenigen der Fabrikate vorausgeilt war, hohe Löhne neben teureren Lebensmitteln; dadurch erklärt sich das widerspruchsvolle Bild der grösseren Bruttogewinne neben kleineren Nettoüberschüssen. Dazu kommen die in unserem Lande durch ungünstige Witterung geschmälernten Erträge der Ernten und speziell des Weinbaus, ernstliche Schädigungen an öffentlichem und privatem Grundbesitz durch Überschwemmungen und eine Gefährdung eines Teiles unserer Hotelindustrie, alles Faktoren, die eine Verschlechterung der Resultate unserer Volkswirtschaft zur Folge gehabt haben und noch in künftigen Jahren ihre schädliche Wirkung ausüben werden.

Der Verlauf des Jahres 1910 im Zeichen steigender Tendenz der Zinssätze und gesteigerter Importüberschüsse enthält eine ernste Mahnung zu sparsamem Haushalt, zur Vorsicht in Spekulationen, zur Schonung unserer Kapitalkräfte, wenn anders wir Wert darauf legen, die ungeschwächte Kaufkraft unseres Landes einer zukünftigen Entwicklung von Handel, Industrie und Verkehr zu erhalten.

Während der Berichtsperiode hat die Bank nachstehende Diskonto- und Lombardsätze zur Anwendung gebracht:

Wirtschaftslage.

Diskonto-
und Lombardsätze.

Für Wechsel:

vom	1. Januar	bis	5. Januar	während	5 Tagen	4 ‰
"	6. Januar	"	23. Februar	"	49 "	3½ ‰
"	24. Februar	"	3. August	"	161 "	3 ‰
"	4. August	"	21. September	"	49 "	3½ ‰
"	22. September	"	26. Oktober	"	35 "	4 ‰
"	27. Oktober	"	31. Dezember	"	66 "	4½ ‰

Für Vorschüsse:

vom	1. Januar	bis	5. Januar	während	5 Tagen	4½ ‰
"	6. Januar	"	3. August	"	210 "	4 ‰
"	4. August	"	26. Oktober	"	84 "	4½ ‰
"	27. Oktober	"	31. Dezember	"	66 "	5 ‰

Der Durchschnitt des schweizerischen Diskontosatzes stellt sich für 1910 auf 3,51 ‰, gegen 3,22 ‰ für 1909 und 3,73 ‰ für 1908.

Der Durchschnitt des Lombardsatzes stellt sich für 1910 auf 4,30 ‰ gegen 3,89 ‰ für 1909 und 4,23 ‰ für 1908.

Die offiziellen Diskontosätze der hauptsächlichsten Auslandmärkte waren im Durchschnitt der Jahre

	1910	1909
in Frankreich.....	3,00 ‰	3,00 ‰
„ England.....	3,72 ‰	3,10 ‰
„ Deutschland.....	4,35 ‰	3,93 ‰
„ Belgien.....	4,12 ‰	3,11 ‰
„ Holland.....	4,24 ‰	2,88 ‰
„ Oesterreich.....	4,19 ‰	4,00 ‰
„ Italien.....	5,10 ‰	5,00 ‰

Das Maximum der im Ausland zur Anwendung gelangten Diskontosätze betrug im Jahre 1910 in Frankreich 3 ‰, in England, Deutschland, Belgien, Holland und Oesterreich 5 ‰, in Italien 5½ ‰. Während somit die maximalen Diskontosätze der genannten Länder einen Durchschnitt von 4,78 ‰ erreichten, war der höchste Satz in der Schweiz 4½ ‰.

Die Geldkursnotizen für fremde Wechsel stunden in der Schweiz im Durchschnitt der Jahre

	1910	1909
für Frankreich .	100,11½ = 1,150 ‰ ₀₀ über Parität	100,03 = 0,300 ‰ ₀₀ über Parität
„ England....	25,26¼ = 1,625 ‰ ₀₀ „ „	25,19 = 1,200 ‰ ₀₀ unter „
„ Deutschland	123,42 = 0,300 ‰ ₀₀ unter „	123,10½ = 2,815 ‰ ₀₀ „ „
„ Belgien....	99,75½ = 2,450 ‰ ₀₀ „ „	99,73½ = 2,650 ‰ ₀₀ „ „
„ Holland....	208,77½ = 2,188 ‰ ₀₀ über „	208,11 = 1,050 ‰ ₀₀ „ „
„ Oesterreich.	104,95½ = 0,548 ‰ ₀₀ unter „	104,86¼ = 1,475 ‰ ₀₀ „ „
„ Italien.....	99,57¼ = 4,275 ‰ ₀₀ „ „	99,57¼ = 4,275 ‰ ₀₀ „ „

Die Briefnotiz für die Devise Schweiz stand somit im Ausland im Jahre 1910 0,37 ‰₀₀ über Parität gegen 1,88 ‰₀₀ über Parität im Jahre 1909 und 1,50 ‰₀₀ über Parität im Jahre 1908. Die wesentlich durch die vermehrte Einfuhr und den wenig günstigen Ausfall der Fremdensaison verursachte Verschiebung unserer Zahlungsbilanz kommt hierin deutlich zum Ausdruck.

II. Die einzelnen Geschäftszweige.

1. Ausgabe von Banknoten.

Nach Massgabe der Uebergangsbestimmungen zum Bankgesetz hatten die früheren Emissionsbanken im Berichtsjahre die letzten zwei Zwölftel ihres Notenumlaufes zurückzuziehen, so dass seit dem 20. Juni 1910 die Nationalbank alleinige Inhaberin der schweizerischen Notenzirkulation ist.

Den Banken, die vorzeitig bereits in den Jahren 1907 und 1908 auf die Ausübung ihres Emissionsrechtes verzichteten, schlossen sich im Berichtsjahre die nachfolgenden an:

Datum der Verzichtleistung	Firma	Bewilligte	Effektive
		Notenemission	
		Am 31. Dezember 1906	Laut dem letzten vor der Verzichtleistung publizierten Ausweis
15. Januar	St. Gallische Kantonalbank	Fr. 14 000 000	Fr. 2 284 800
15. Februar	Basler Kantonalbank	„ 10 000 000	„ 1 153 250
2. März	Thurgauische Kantonalbank	„ 5 000 000	„ 526 550
10. „	Ersparniskasse des Kantons Uri	„ 1 500 000	„ 210 000
2. April	Aargauische Bank	„ 6 000 000	„ 634 700

Nach dem Ablauf der dreijährigen Rückzugsfrist haben uns die Emissionsbanken, die nicht vorher schon auf ihr Emissionsrecht verzichtet hatten, ihre Notenkontrollen eingeliefert. Die Nationalbank besorgt nach Vorschrift des Art. 87 des Bankgesetzes die Einlösung der noch ausstehenden Noten der Emissionsbanken während eines Zeitraumes von dreissig Jahren.

Am 25. Juni 1910 waren von diesen Noten noch ausstehend Fr. 13 488 200, bis Ende des Jahres hat sich der Betrag auf Fr. 9 261 950 reduziert.

Die eigene Notenzirkulation der Nationalbank belief sich

am 31. Dezember 1910 (einschliesslich ausstehende Noten

der früheren Emissionsbanken) ... auf Fr. 297 212 350

„ 31. Dezember 1909 „ „ 261 515 950

Zunahme Fr. 35 696 400

Eigene
Notenzirkulation.

Die Notenzirkulation betrug

im Jahresdurchschnitt (1909: Fr. 191 428 000) Fr. 241 422 000

„ Maximum am 31. Dezember „ 297 212 350

„ Minimum am 21. Februar „ 207 790 300

Im Durchschnitte der an den Ausweistagen festgestellten Stückelung entfielen in **Beilage Nr. 7** Prozenten des Gesamtnotenumlaufes auf Abschnitte von:

Fr. 1000 5.46 %

„ 500 7.62 %

„ 100 54.02 %

„ 50 32.90 %

Notenformulare. Die Ablieferung der neuen Notenformulare hat im Laufe des Jahres begonnen; die Notenansprüche des Jahresendes konnten noch mit den Interimsformularen bewältigt werden. Wir werden im Laufe von 1911 voraussichtlich von den neuen Noten vorerst die Abschnitte zu 100 und 1000 Fr. in Zirkulation setzen.

2. Kassenverkehr und Kassenbestände. Notendeckung.

Kassa und Deckung. Kassenbestände und Kassenumsätze.	Kassenbestand am 31. Dezember 1909	Fr. 164 430 070. 89
	Im Jahre 1910 wurden	
	einbezahlt	Fr. 1 652 568 147. 90
	ausbezahlt	„ 1 612 815 776. 47
	Kassenumsatz	Fr. 3 265 383 924. 37
	(1909: Fr. 2 890 503 097. 28)	
	Überschuss der Einzahlungen	„ 39 752 371. 43
	Kassenbestand am 31. Dezember 1910	<u>Fr. 204 182 442. 32</u>
	Der durchschnittliche Kassenbestand belief sich	
	1910 auf	Fr. 225 639 000
	1909 auf	„ 194 097 000
	Zunahme	<u>Fr. 31 542 000</u>
	Der Kassenbestand vom 31. Dezember 1910 setzte sich wie folgt zusammen:	
	Goldbarren	Fr. 35 234 157. 90
	Schweizerische und fremde Goldmünzen	„ 120 380 176. 75
	Fünffrankenstücke	„ 10 155 365. —
	Scheidemünzen	„ 553 936. 70
	Ausländische Noten	„ 264 792. 60
	Sonstige Kassenbestände	„ 3 463. 37
	Laut Bilanz total	Fr. 166 591 892. 32
	Dazu: eigene Noten in Kassa	„ 37 199 600. —
	Noten der schweiz. Emissionsbanken in Kassa	„ 390 950. —
	Zusammen	<u>Fr. 204 182 442. 32</u>
Gliederung der Kassenbestände.	Von dem durchschnittlichen gesamten Kassenbestand entfielen im Jahresdurchschnitt	
	auf Goldbarren	13,623 %
	„ schweizerische und fremde Goldmünzen	50,198 %
	„ Fünffrankenstücke	7,126 %
	„ Scheidemünzen	0,284 %
	„ eigene Noten	28,434 %
	„ Noten der schweizerischen Emissionsbanken	0,208 %
	„ ausländische Noten	0,122 %
	„ sonstige Kassenbestände	0,005 %
Notendeckung.	Der nach Massgabe des Bankgesetzes als Notendeckung dienende Teil der Kassenbestände (gesetzliche Barschaft und Gold in Barren und fremden Münzen) betrug:	
	im Jahresdurchschnitt (1909: Fr. 136 701 000)	Fr. 159 422 000
	„ Maximum: am 22. August	„ 174 876 977
	„ Minimum: „ 5. Januar	„ 138 518 059

Die Anteile der Gold- und Silberbestände am gesamten Metallvorrat gestalteten sich wie folgt:

Bestand an Gold in Barren und Münzen:

im Jahresdurchschnitt (1909: Fr. 121 492 000).....	Fr. 143 346 000
„ Maximum: am 21. November	„ 158 944 772
„ Minimum: „ 3. Januar	„ 123 979 149

Silberbestand (Fünffrankenstücke):

im Jahresdurchschnitt (1909: Fr. 15 209 000).....	Fr. 16 076 000
„ Maximum: am 16. Juni	„ 19 378 440
„ Minimum: „ 31. Dezember	„ 10 155 365

Es belief sich im Jahresdurchschnitt:

die Notenzirkulation	auf Fr. 241 422 000
der Metallbestand	„ „ 159 422 000
somit die ungedeckte Notenzirkulation	auf <u>Fr. 82 000 000</u>

Prozentuale Notendeckung:

im Jahresdurchschnitt (1909: 71,41 %)	66,03 %
„ Maximum: am 23. August (1909: 84,33 %) ...	72,50 %
„ Minimum: „ 3. Januar (1909: 52,91 %) ...	54,18 %

In gesetzlicher Barschaft wurden von uns eingeführt:

an Goldmünzen	Fr. 14 860 000. —	(1909: Fr. 1 515 060. —)	Gold- und Silber- münzenimporte.
„ Silbermünzen	„ — —	(1909: „ 3 280 360. —)	
	<u>Fr. 14 860 000. —</u>	<u>(1909: Fr. 4 795 420. —)</u>	

Die Kosten des Barschaftsimportes und der Massnahmen zum Schutze der Metallbestände beliefen sich auf Fr. 43 376. 15

3. Verkehr in Gold und fremden Sorten.

Der Bestand an Goldbarren belief sich

am 31. Dezember 1909 auf	Fr. 22 139 981. 80	Gold und Sorten.
Im Jahre 1910 wurden angekauft	„ 21 481 933. 40	
	<u>Fr. 43 621 915. 20</u>	

Dagegen wurden ausgemünzt	Fr. 4 993 548. 40
verkauft	„ 3 368 636. 60
	<u>Fr. 8 362 185. —</u>
Saldo	<u>Fr. 35 259 730. 20</u>

Der Goldbarrenbestand am 31. Dezember 1910, das kg 900/1000

fein zu Fr. 3 096 gerechnet, stellt einen Wert dar von	„ 35 234 157. 90
Verlust	<u>Fr. 25 572. 30</u>

Der Bestand an fremden Sorten belief sich am		
31. Dezember 1909 auf	Fr.	588 762.50
Im Jahre 1910 wurden angekauft	„	9 833 318.20
		<u>Fr. 10 422 080.70</u>
verkauft	„	8 047 347.96
		<u>Saldo</u>
	Fr.	2 374 732.74
Kurswert am 31. Dezember 1910	„	2 378 272.90
		<u>Gewinn</u>
	Fr.	3 540.16

4. Diskontoverkehr.

Schweizerwechsel.	A. Schweizerwechsel	Stückzahl	Betrag
	Bestand am 31. Dezember 1909	12 923	Fr. 111 044 576.63
	Im Jahre 1910 wurden diskontiert.....	152 625	„ 965 764 604.51
	(1909: Fr. 569 440 977.70)	165 548	Fr. 1 076 809 181.14
Beilage Nr. 8	Davon wurden 1910 eingelöst.....	151 687	„ 976 967 385.79
	Bestand am 31. Dezember 1910.....	13 861	Fr. 99 841 795.35

Die Anlage in Schweizerwechseln belief sich:

im Jahresdurchschnitt (1909: Fr. 41 665 000) ... auf Fr. 70 916 000	
„ Maximum am 29. Oktober	„ „ 126 003 073
„ Minimum „ 22. Februar	„ „ 31 449 258

Der durchschnittliche Betrag eines diskontierten Schweizerwechsels belief sich auf Fr. 6 328 (1909: Fr. 6 339)

Die durchschnittliche Laufzeit der diskontierten Schweizerwechsel betrug 26 Tage (1909: 29 Tage).

Auslandwechsel.	B. Auslandwechsel	Stückzahl	Betrag
	Bestand am 31. Dezember 1909	1 489	Fr. 42 784 853.85
	Im Jahre 1910 wurden angekauft.....	17 073	„ 381 758 157.95
	(1909: Fr. 337 365 836.41)	18 562	Fr. 424 543 011.80
	Davon sind 1910 ausgegangen	16 788	„ 374 052 367.67
	Bestand am 31. Dezember 1910	1 774	Fr. 50 490 644.13

Die Anlage in Auslandwechseln belief sich:

im Jahresdurchschnitt (1909: Fr. 43 372 000) ... auf Fr. 38 577 000	
„ Maximum am 31. Dezember.....	„ „ 50 490 644
„ Minimum „ 31. Oktober	„ „ 19 383 855

Der Auslandwechselbestand setzte sich am 31. Dezember 1910 wie folgt zusammen:

England	£	659 489/15
Frankreich	Fr.	23 028 676.83
Italien	L.	4 168 489.17
Belgien	Fr.	3 718 044.34
Deutschland	M.	2 276 645.22
Oesterreich	K.	49 246.05
Holland	Fl.	150.—
Amerika.....	\$	22 049.79

Der gesamte Diskontoverkehr gestaltete sich folgendermassen:
Bestand am 31. Dezember 1909:

Gesamter
Diskontoverkehr.

	<u>Stückzahl</u>	<u>Betrag</u>
Schweizerwechsel.....	12 923	Fr. 111 044 576. 63
Auslandwechsel.....	1 489	„ 42 784 853. 85
Zusammen	<u>14 412</u>	<u>Fr. 153 829 430. 48</u>
Im Jahre 1910 diskontiert:		
Schweizerwechsel.....	152 625	Fr. 965 764 604. 51
Auslandwechsel.....	17 073	„ 381 758 157. 95
Zusammen 1910	<u>169 698</u>	<u>Fr. 1 347 522 762. 46</u>

Der gesamte Portefeuillebestand betrug am 31. Dezember 1910:

	<u>Stück</u>	<u>Betrag</u>
Schweizerwechsel.....	13 861	Fr. 99 841 795. 35
Auslandwechsel.....	1 774	„ 50 490 644. 13
Total Portefeuille	<u>15 635</u>	<u>Fr. 150 332 439. 48</u>

Das gesamte Wechselportefeuille belief sich

im Jahresdurchschnitt (1909: Fr. 85 037 000)... auf Fr. 109 493 000

„ Maximum am 31. Dezember „ „ 150 332 439

„ Minimum „ 25. Februar „ „ 68 801 664

Das gesamte Wechselportefeuille ergab einen Diskontoertrag von Fr. 3 759 926. 10, wovon Fr. 2 490 240. 43 auf Schweizerwechsel und Fr. 1 269 685. 67 auf Auslandwechsel entfallen. In diesem letztern Betrage sind die im Devisenverkehr erzielten Kursgewinne mitenthalten.

Von den zusammen 169 698 Stück Wechsel, die im Berichtsjahre diskontiert wurden, sind mangels Zahlung dem Zedenten zurückgegeben worden:

	<u>Stück</u>	<u>Betrag</u>
diskontierte Ohnekostenwechsel (1909: 1669 Stück, Fr. 1 074 566. 58)	2 201	Fr. 1 307 392. 11
protestable Abschnitte (1909: 503 Stück, Fr. 667 031. 44)	860	„ 1 040 020. 75
Kein von der Bank diskontierter Wechsel ist notleidend geworden.		

5. Lombardvorschüsse.

Bestand am 31. Dezember 1909	Fr. 14 701 719. 55	Lombardvorschüsse.
Neue Vorschüsse im Jahre 1910 (1909: Fr. 113 649 073. 49)	„ 126 703 212. 07	
	<u>Fr. 141 404 931. 62</u>	
Rückzahlungen im Jahre 1910 (1909: Fr. 109 392 534. 44)	„ 123 392 676. 10	
Bestand am 31. Dezember 1910	<u>Fr. 18 012 255. 52</u>	Beilage Nr. 9

Die Zahl der offenen Lombardrechnungen belief sich am 31. Dezember 1909 auf 175; im Laufe des Jahres 1910 wurden 450 neue Rechnungen eröffnet und 414 Rechnungen geschlossen. Am 31. Dezember 1910 belief sich die Zahl dieser Rechnungen auf 211. Im Jahresdurchschnitt belief sich die Zahl der offenen Lombardrechnungen auf 196.

Die durchschnittliche Inanspruchnahme der gewährten Lombardkredite belief sich auf 15,11 Tage (1909: 12,79 Tage).

An Lombardzinsen wurden Fr. 246 644.30 vereinnahmt.

Der Bestand der Lombardvorschüsse betrug:

im Jahresdurchschnitt (1909: Fr. 4 410 000)	Fr.	5 933 000
„ Maximum: am 31. Dezember	„	18 012 256
„ Minimum: „ 21. September	„	3 520 741

6. Verkehr mit den Bundesverwaltungen und den übrigen Deponenten,

(exkl. Postcheckrechnungen).

Verkehr mit den Deponenten.	Saldi der Deponentenrechnungen am	Rechnungen der Bundesverwaltungen.	Uebrig Deponenten.	Zusammen.
		Fr.	Fr.	Fr.
	31. Dezember 1909	39 569 110. 68	1 448 720. 05	41 017 830. 73
	Im Jahre 1910 wurden gutgeschrieben	835 031 429. 77	20 984 071. 01	856 015 500. 78
		874 600 540. 45	22 432 791. 06	897 033 331. 51
	belastet	828 900 984. 55	21 756 947. 06	850 657 931. 61
	Bestand am 31. Dezember 1910	<u>45 699 555. 90</u>	<u>675 844. —</u>	<u>46 375 399. 90</u>

Von der vorstehend ausgewiesenen Gesamtsumme entfielen auf sofort oder innerhalb 10 Tagen verfügbare Guthaben Fr. 6 852 853. 15
Guthaben mit längerer Kündigungsfrist „ 39 522 546. 75

Total Fr. 46 375 399. 90

Es belief sich der Gesamtverkehr

mit den Bundesverwaltungen auf Fr. 1 663 932 414. 32 (1909: Fr. 1 411 794 631. 23)

„ „ übrigen Deponenten „ „ 42 741 018. 07 (1909: „ 23 513 435. 78)

Total Fr. 1 706 673 432. 39 (1909: Fr. 1 435 308 067. 01)

Der Gesamtbestand der Guthaben der Deponenten betrug:

im Jahresdurchschnitt (1909: Fr. 19 467 000) Fr. 44 824 000

„ Maximum: am 15. Dezember

„ Minimum: „ 25. Februar

Den verzinslichen Deponentenrechnungen wurden Fr. 1 414 927. 38 an Zinsen gutgeschrieben, wovon Fr. 1 404 085. 88 auf die Rechnungen der Bundesverwaltungen und Fr. 10 841. 50 auf Kautions- und Depotrechnungen unserer Beamten entfallen.

7. Giroverkehr.

Giroverkehr.
Giroumsätze.

Die Zahl der Girokunden betrug am 31. Dezember 1909 901

Bis zum 31. Dezember 1910 stieg sie auf 962

Bestand der Giroguthaben am 31. Dezember 1909 Fr. 29 403 802. 28

Im Jahre 1910 wurden den Girokonten

gutgeschrieben Fr. 8 304 839 029. 09

belastet „ 8 311 798 393. 48

Gesamtumsatz Fr. 16 616 637 422. 57

(1909: Fr. 13 683 161 070. 61)

Überschuss der Lastschriften „ 6 959 364. 39

Bestand am 31. Dezember 1910 Fr. 22 444 437. 89

Beilage Nr. 10

Der Bestand der Giro Guthaben betrug

im Jahresdurchschnitt (1909: Fr. 17 526 000).....	Fr.	15 072 000
„ Maximum: am 27. Oktober	„	30 206 292
„ Minimum: „ 22. Dezember	„	9 992 720

Girobestände.

Der Giroverkehr gliedert sich wie folgt:

Gliederung des Giroverkehrs.

Gutschriften:	Zahl der Posten	Betrag	Prozentualer Anteil an der Gesamtsumme
Barinzahlungen	27 199	Fr. 502 815 207. 48	6,06 %
Verrechnungen	63 145	„ 1 969 946 978. 44	23,72 %
Platzübertragungen	71 658	„ 5 000 557 210. 44	60,21 %
Übertragungen von anderen Plätzen	25 688	„ 831 519 632. 73	10,01 %
Total	187 690	Fr. 8 304 839 029. 09	100,00 %

Belastungen:

Barabhebungen	29 903	Fr. 1 065 377 026. 44	12,82 %
Verrechnungen	44 673	„ 1 501 783 375. 62	18,07 %
Platzübertragungen	71 658	„ 5 000 557 210. 44	60,16 %
Übertragungen nach anderen Plätzen	24 337	„ 744 080 780. 98	8,95 %
Total	170 571	Fr. 8 311 798 393. 48	100,00 %

Gesamter Giroumsatz:

	Zahl der Posten	Betrag	Prozentualer Anteil an der Gesamtsumme
Barzahlungen	57 102	Fr. 1 568 192 233. 92	9,44 %
Verrechnungen	107 818	„ 3 471 730 354. 06	20,89 %
Platzübertragungen	143 316	„ 10 001 114 420. 88	60,19 %
Übertragungen von und nach anderen Plätzen	50 025	„ 1 575 600 413. 71	9,48 %
Total	358 261	Fr. 16 616 637 422. 57	100,00 %

Es wurden demnach im Jahre 1910: 90,56 % des gesamten Giroverkehrs (1909: 90,87 %) unter Vermeidung von Barzahlungen durch Umschreibung in den Büchern der Bank erledigt.

Im Durchschnitt belief sich der Betrag einer

Barinzahlung	auf	Fr. 18 487
Barabhebung	„	35 628
Verrechnungsgutschrift	„	31 197
Verrechnungsbelastung	„	33 617
Platzübertragung	„	69 784
Interlokalen Übertragung	„	31 496

Die eingezahlten Beträge sind durchschnittlich 0,658 Tage auf den betreffenden Rechnungen belassen worden (1909: 0,921 Tage).

Auf je 1 Fr. des durchschnittlichen Giro Guthabenbestandes entfiel ein jährlicher Giroumsatz von Fr. 1103 (1909: Fr. 781).

Nationalbankgiro und Postgiro. Der Überweisungsverkehr zwischen den Girokunden der Nationalbank und den Inhabern von Postcheckrechnungen erreichte im Berichtsjahre die Summe von Fr. 297 554 000 (1909: Fr. 178 117 000), die sich wie folgt verteilt:

Giroüberweisungen	Anzahl	Betrag
von der Nationalbank an die Post (1909: Fr. 8 964 767.90)	1 276	Fr. 19 945 482.99
„ „ Post an die Nationalbank (1909: Fr. 169 151 808.66)	21 467	„ 277 608 294.98
Total	22 743	Fr. 297 553 777.97

Die Umsätze auf den Postcheckrechnungen der Nationalbank gestalteten sich wie folgt:

Postcheckguthaben am 31. Dezember 1909	Fr. 985 405.47
1910 gutgeschrieben (1909: Fr. 389 549 072.64)	„ 541 124 973.59
	Fr. 542 110 379.06
belastet (1909: Fr. 389 712 523.85)	„ 541 231 937.82
Postcheckguthaben am 31. Dezember 1910	Fr. 878 441.24

8. Abrechnungsverkehr.

Abrechnungsverkehr. Die Zahl der Abrechnungsstellen ist im Laufe des Berichtsjahres unverändert geblieben.

Beilage Nr. 11 Die Zahl der Mitglieder der 6 Abrechnungsstellen in Basel, Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen und Zürich ist von 67 am 31. Dezember 1909 auf 69 am 31. Dezember 1910 gestiegen.

Die Stückzahl der Einlieferungen betrug 401 511 (1909: 350 871) und deren durchschnittliche Grösse Fr. 10 052 (1909: Fr. 9 929).

Die abgerechneten Gesamtbeträge beliefen sich auf Fr. 4 035 959 761 (1909: Fr. 3 483 733 402), wovon 64,33 % (1909: 66,95 %) durch Kompensation ausgeglichen, und die verbleibenden 35,67 % (1909: 33,05 %) durch Gutschrift oder Belastung in Girorechnung geregelt wurden.

9. Generalmandate.

Generalmandate.	Am 31. Dezember 1909 waren ausstehend	98 Stück mit Fr.	443 131.05
	Im Jahre 1910 wurden ausgestellt		
	von den Bankstellen der Nationalbank	6 700 „ „ „	37 110 084.25
	(1909: 6 660 Stück mit Fr. 37 902 121.84)		
	von den beteiligten Kantonalbanken	2 546 „ „ „	11 524 195.29
	(1909: 2 424 Stück mit Fr. 10 723 418.54)		
	Zusammen	9 344 Stück mit	Fr. 49 077 410.59
	Eingelöst wurden	9 275 „ „ „	48 685 925.14
	Am 31. Dezember 1910 waren ausstehend	69 Stück mit	Fr. 391 485.45

10. Inkassoverkehr.

Inkassoverkehr. Den Bankstellen der Nationalbank sind zum Inkasso eingereicht worden: 270 757 Stück Inkassowechsel (1909: 273 849) mit einem Gesamtkapitalbetrag von Fr. 360 930 735 (1909: Fr. 286 485 872.)

Der Durchschnittsbetrag eines Inkassowechsels belief sich auf Fr. 1 333.04 (1909: Fr. 1 046.15). Es erreichte der Durchschnittsbetrag der Inkassowechsel auf Clearingfirmen Fr. 19 156.68, auf andere Bezogene Fr. 363.60.

An Inkassogebühren und an Retourspesen für unbezahlt gebliebene quittierte Inkassowechsel wurden Fr. 12 438.72 vereinnahmt.

11. Verkehr mit den Korrespondenten.

Bestand der Guthaben am 31. Dezember 1909	Fr.	33 850 607. 13	Verkehr mit den
Im Jahre 1910 wurden			Korrespondenten.
belastet (1909: Fr. 922 368 427. 95)	„	1 107 802 639. 55	
	Fr.	1 141 653 246. 68	
gutgeschrieben (1909: Fr. 896 700 009. 30)	„	1 098 033 898. 27	
Bestand der Guthaben am 31. Dezember 1910	Fr.	43 619 348. 41	
Der durchschnittliche Betrag der Guthaben bei Korrespondenten belief sich auf			
Fr. 34 973 000 (1909: Fr. 12 572 000).			
An Zinsen wurden den Korrespondenten Fr. 1 067 763. 55 belastet.			

12. Wertschriftenverkehr.

Wertschriftenbestand am 31. Dezember 1909	Fr.	10 836 972. 50	Wertschriftenverkehr.
Im Jahre 1910 angekauft	„	19 782 827. 29	
	Fr.	30 619 799. 79	
Begeben oder eingelöst	„	20 590 622. 49	Beilage Nr. 13
Saldo am 31. Dezember 1910	Fr.	10 029 177. 30	
Abschreibungen infolge Minderbewertung	„	76 671. 20	
	Fr.	9 952 506. 10	
Laut Bilanz hat der Wertschriftenbestand am 31. Dezember			
1910 einen Wert von	„	9 955 208. 75	
	Kursgewinn	Fr.	2 702. 65

Der Wertschriftenbestand betrug		
im Jahresdurchschnitt (1909: Fr. 8 025 000)	Fr.	12 205 000
„ Maximum am 15. März	„	14 103 113
„ Minimum „ 31. Dezember	„	9 955 209

Der Ertrag der eigenen Wertschriften belief sich auf Fr. 403 998.40, was einer Verzinsung der durchschnittlichen Wertschriftenanlage von 3,31 % entspricht.

13. Depotgeschäft.

	Depots	Nennwert	
Bestand der offenen Depots am 31. Dezember 1909	562	Fr. 74 681 063	Depotgeschäft.
1910 hinzugekommen	153	„ 42 450 586	Offene Depositen.
	715	Fr. 117 131 649	
zurückgezogen	53	„ 13 279 644	
Bestand am 31. Dezember 1910	662	Fr. 103 852 005	
	Depots	deklarerter Wert	
Bestand der verschlossenen Depositen am 31. Dez. 1909	95	Fr. 8 672 005	Verschlossene
1910 hinzugekommen	66	„ 2 230 560	Depositen.
	161	Fr. 10 902 565	
zurückgezogen	73	„ 2 544 030	
Bestand am 31. Dezember 1910	88	Fr. 8 358 535	

An Gebühren für die Verwaltung offener und die Verwahrung verschlossener Depositen und an Mietgebühren für Safes wurden Fr. 37 899.15 vereinnahmt.

III. Berichterstattung über einzelne Bilanzposten.

1. Aktienkapital.

Aktienkapital.

Das Aktienkapital beträgt unverändert Fr. 50 000 000. —, eingeteilt in 100 000 Aktien von je Fr. 500. —, auf welche zur Zeit 50 % = Fr. 250. — pro Aktie einbezahlt sind.

Im Laufe des Berichtsjahres hat der Bankausschuss die Übertragung von 1,480 Aktien (1909: 2,554) auf neue Eigentümer genehmigt.

Nach Massgabe der Eintragungen im Aktienregister war das Aktienkapital am 31. Dezember 1910 wie folgt verteilt:

2 618 Privataktionäre mit je	1 Aktie
4 277 " " "	2 Aktien
2 080 " " "	3— 5 "
499 " " "	6— 10 "
332 " " "	11— 25 "
92 " " "	26— 50 "
27 " " "	51—100 "
10 " " "	101—200 "
13 " " "	über 200 "
9 948 Privataktionäre mit zusammen	44 692 Aktien
23 Kantone und Halbkantone mit zusammen ..	38 772 "
33 Emissionsbanken und ehemalige Emissionsbanken mit zusammen	16 536 "
10 004 Aktionäre mit zusammen	100 000 Aktien

2. Reservefonds.

Reservefonds.

Nach dem Beschluss der Generalversammlung vom 2. April 1910 erreicht der Reservefonds..... Fr. 333 245. —

Gemäss Art. 27, Abs. 1 des Bankgesetzes wird beantragt, 10 % des durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Reingewinnes des Jahres 1910, gleich „ 252 383. 46 dem Reservefonds zuzuweisen, wodurch dieser auf Fr. 585 628. 46 ansteigen wird.

3. Bankgebäude und Mobiliar.

Bankgebäude.

Am 31. Dezember 1909 betrug der Buchwert der Grundstücke und Gebäude der Bank Fr. 4 699 893. 15

Im Laufe des Berichtsjahres wurden dem Gebäudekonto belastet ... „ 615 504. 23

Fr. 5 315 397. 38

Abschreibung „ 72 000. —

Buchwert am 31. Dezember 1910 Fr. 5 243 397. 38

Dieser Betrag verteilt sich wie folgt:

Bankgebäude in Basel Fr. 1 000 000. —

„ „ Genf „ 850 000. —

„ „ Neuenburg „ 250 000. —

„ „ St. Gallen „ 330 000. —

„ „ Zürich „ 1 042 000. —

Terrain für ein Bankgebäude in Bern nebst Baukosten „ 1 205 238. 63

Terrain für ein Bankgebäude in Lausanne nebst Baukosten „ 566 158. 75

Total wie oben Fr. 5 243 397. 38

Der Bezug der neuen Bankgebäude in Bern und Lausanne wird im Laufe des Jahres 1911 stattfinden.

Das Mobiliarkonto war am 31. Dezember 1909 belastet mit ...	Fr.	353 000. —	Mobilier.
Neuanschaffungen	"	16 312. —	
	Fr.	369 312. —	
Abschreibung	"	23 112. —	
Buchwert am 31. Dezember 1910	Fr.	<u>346 200. —</u>	

4. Unkosten.

Die Unkosten des Berichtsjahres belaufen sich auf Fr. 1 307 569. 36.

Unkosten.

Dieser Betrag setzt sich folgendermassen zusammen:

Kosten der Generalversammlung	Fr.	1 743. 50
Entschädigung der Mitglieder der Bankbehörden (Bankrat, Bankausschuss, Revisionskommission und Lokalkomitees)	"	43 602. 45
Besoldungen der Beamten und Angestellten	"	922 382. 35
Bekleidung der Hausdiener und Ausläufer	"	2 677. 40
Reiseentschädigungen an das Personal	"	13 034. 55
Porti, Telegramme, Telephon	"	52 988. 23
Drucksachen und Bureauaterialien	"	65 077. 95
Informationsspesen	"	2 596. 95
Abonnemente und Insertionen	"	7 348. 39
Versicherungen	"	14 032. 58
Unterhalt der Bankgebäude	"	11 887. 21
Installationskosten der gemieteten Banklokale	"	10 823. 53
Lokalmiete	"	47 103. 35
Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Bewachung	"	46 938. 06
Banknoten-Anfertigungskosten	"	14 922. 60
Diverses	"	12 195. 31
Zusammen	Fr.	<u>1 269 354. 41</u>
Dazu: Bureauspesen der dritten Banken übertragenen Agenturen	"	38 214. 95
Total	Fr.	<u>1 307 569. 36</u>

5. Zu amortisierende Verwendungen.

Die gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 24. April 1909 auf ein Konto „Zu amortisierende Verwendungen“ übertragenen Organisations- und Notenanfertigungskosten beliefen sich, nach Abschreibung von 50 % des ursprünglichen Betrages von Fr. 753 059. 84 auf

Zu amortisierende
Verwendungen.

.....	Fr.	376. 000. —
Hiervon werden, gemäss Art. 656 Ziff. 1 des Obligationenrechtes weitere 20 % des ursprünglichen Betrages gleich Fr. 150 611. 97 bzw. mit einem Zuschlag zur Abrundung des verbleibenden Saldos ab- geschrieben	"	151 000. —
Saldo	Fr.	<u>225 000. —</u>

IV. Geschäftsergebnis.

Das Geschäftsergebnis.	Im Geschäftsjahre 1910 wurden vereinnahmt an		
Bruttoertrag.	Diskonto	Fr. 3 759 926. 10	
	Inkassogebühren	„ 12 438. 72	Fr. 3 772 364. 82
	Zinsen der Korrespondenten	Fr. 1 067 763. 55	
	Lombardzinsen	„ 246 644. 30	
	Zinsen der eigenen Wertschriften	„ 477 966. 95	
Beilage Nr. 1	Ertrag der Immobilien	„ 6 826. 85	
	Zinsen des Postcheckguthabens	„ 9 851. —	„ 1 809 052. 65
	Kommissionen		„ 30 573. 07
	Kursgewinne auf eigenen Wertschriften	Fr. 2 702. 65	
	Aufbewahrungsgebühren und Tresormiete.....	„ 37 899. 15	
	Agio und Diverses	„ 5 470. 51	„ 46 072. 31
		<u>Total</u>	Fr. 5 658 062. 85
	Abzüglich Passivzinsen		„ 1 414 927. 38
		<u>Bruttoertrag</u>	Fr. 4 243 135. 47

Hiervon sind in Abzug zu bringen:

Verwaltungskosten	Fr. 1 307 569. 36	
Kosten der Barschaftsbeschaffung	„ 43 376. 15	
Kosten des Goldbarrenimportes .	„ 25 572. 30	Fr. 1 376 517. 81

Abschreibungen auf:

zu amortisierende Verwendungen Fr. 151 000. —	
Bankgebäuden	„ 72 000. —
Mobilien	„ 23 112. —
Wertschriften	„ 76 671. 20
	„ 322 783. 20

Reservestellung zugunsten der Fürsorgeeinrichtungen

für das Personal	„ 20 000. —	„ 1 719 301. 01
------------------------	-------------	-----------------

Nettoertrag.

Nettoertrag Fr. 2 523 834. 46

Hiervon ab 10% gesetzliche Zuweisung an den Reservefonds „ 252 383. 46

Verbleibt zur Verfügung der Generalversammlung..... Fr. 2 271 451. —

Dividende.

Wir beantragen Ihnen die Ausrichtung einer Dividende von
4% gleich Fr. 10. — pro Aktie..... „ 1 000 000. —

während der verbleibende Rest von Fr. 1 271 451. —
nach Massgabe des Bankgesetzes der eidgenössischen Staatskasse zur
Verfügung gestellt wird.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beehren wir uns, zusammenfassend folgende

Anträge

zu stellen:

1. Es wird der vorliegende Geschäftsbericht nebst Gewinn- und Verlustrechnung und Schlussbilanz per 31. Dezember 1910 genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt.

2. Der zur Verfügung der Generalversammlung stehende Betrag von Fr. 2 271 451. — ist wie folgt zu verwenden:

Fr. 1 000 000. — für die Ausrichtung der Dividende an die Aktionäre,

„ 1 271 451. — sind nach Massgabe des Gesetzes der eidg. Staatskasse abzuliefern.

Fr. 2 271 451. —

Am Schlusse unseres Berichtes angelangt, wollen wir nicht verfehlen, dem Herrn Chef des eidg. Finanzdepartementes für die vielfache wertvolle Unterstützung, die er im Laufe des Berichtsjahres unserem Institute angeeignet liess, den verbindlichsten Dank auszusprechen.

Unseren schweizerischen Korrespondenten und unseren Berichterstattern aus Handels- und Industriekreisen verdanken wir auch dieses Jahr ihre wertvolle Mitarbeit auf das beste.

Endlich danken wir auch unserem Personal für seine treue und hingebende Arbeit.

Zürich, den 26. Januar 1911.

Im Namen des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank:

Der Präsident:

Kundert.

Der Generalsekretär:

Dr. Jöhr.

Der Bankausschuss der Schweizerischen Nationalbank hat in seiner Sitzung vom 4. Februar 1911 den vorstehenden Geschäftsbericht für das Jahr 1910 nebst Beilagen zur Kenntnis genommen und ihm seinerseits die Genehmigung erteilt. Gemäss Art. 46, Ziff. 4 des Bankgesetzes wird der Bericht mit den nachstehenden Anträgen des Bankausschusses dem Bankrate überwiesen.

Der Bankausschuss beantragt, der Bankrat möge beschliessen:

1. Der Geschäftsbericht für das Jahr 1910 nebst Gewinn- und Verlustrechnung und Schlussbilanz vom 31. Dezember 1910 wird zur Vorlage an den Bundesrat und die Generalversammlung der Aktionäre genehmigt.

2. Die im Bericht formulierten Anträge werden vom Bankrate der Generalversammlung unterbreitet.

Bern, den 4. Februar 1911.

Im Namen des Bankausschusses der Schweizerischen Nationalbank

Der Präsident des Bankrates:

Hirter.

Der Protokollführer:

Hafner.

Bericht der Revisionskommission
an die
Generalversammlung der Aktionäre
der
Schweizerischen Nationalbank.

Bern, den 24. Februar 1911.

Hochgeehrter Herr Präsident!

Nach Vorschrift des Art. 54 des Bankgesetzes vom 6. Oktober 1905 hat die Revisionskommission den Rechnungsabschluss der Schweizerischen Nationalbank für das Jahr 1910 zu prüfen; wir haben uns gestern und heute damit beschäftigt und beehren uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir die uns unterbreitete General-Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung sowohl mit dem General-Hauptbuche des II. Departements als auch mit den Original-Rechnungsabschluss-Belegen sämtlicher Stellen verglichen und in allen Teilen übereinstimmend gefunden haben. Ebenso konnten wir die Richtigkeit des Bestandes der eigenen Wertschriften, der Metaldeckung der Notenemission und der Notenreserve konstatieren.

Auch dieses Jahr haben wir bei allen Stellen eine Revision vorgenommen und uns bei diesem Anlasse von der guten Verwaltung und der guten Ordnung überzeugt; damit ist unserer Aufgabe, alle Rechnungsabschlüsse auch an Hand der Bücher nachzuprüfen, Genüge geleistet.

Mit besonderem Vergnügen haben wir von der erheblichen Vermehrung des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahre Vormerkung genommen.

Indem wir den Bankbehörden und dem Direktorium die vorzügliche Leitung unserer nationalen Notenbank an dieser Stelle gerne bestens verdanken, versichern wir Sie, hochgeehrter Herr Präsident, unserer Hochachtung und Ergebenheit.

Die Revisionskommission:

A. Huber.
P. Benoit.
A. Eugster.
Edouard Bordier.
H. Glaser.

Der schweizerische Bundesrat

in Ausführung des Art. 65, Ziffer 3 des Bundesgesetzes über die Schweizerische Nationalbank, vom 6. Oktober 1905,
nach erfolgter Kenntnisnahme von dem im Art. 54, Absatz 2 des erwähnten Bundesgesetzes vorgesehenen Bericht der Revisionskommission,
auf Antrag des Finanzdepartements,

b e s c h l i e s s t :

Dem Bericht der Schweizerischen Nationalbank über die Geschäftstätigkeit im Jahre 1910, der Rechnung über dieses Geschäftsjahr und der Bilanz vom 31. Dezember 1910 wird hiermit die gesetzlich vorgesehene Genehmigung des Bundesrates erteilt.

Bern, den 7. März 1911.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Ruchet.

(L. S.)

Der I. Vizekanzler der Eidgenossenschaft:

David.

Verzeichnis der Beilagen.

- Nr. 1. Gewinn- und Verlustrechnung.
„ 2. Jahresschlussbilanz vom 31. Dezember 1910.
„ 3. Verzeichnis der Mitglieder der Bankbehörden und der Bankorgane.
„ 4. Monatsdurchschnitte von Bilanzpositionen.
„ 5. Zusammenstellung der veröffentlichten Ausweise.
„ 6. Geschäftsverkehr der einzelnen Bankstellen.
„ 7. Gliederung der Notenzirkulation nach Abschnitten.
„ 8. Umsätze in Schweizerwecheln.
„ 9. Umsätze im Lombardgeschäft.
„ 10. Giroverkehr.
„ 11. Umsätze der Abrechnungsstellen.
„ 12. Verkehr und Kompensationseffekt der Abrechnungsstellen.
„ 13. Inventar der eigenen Wertschriften auf 31. Dezember 1910.
„ 14. Verzeichnis der Zweiganstalten mit Angabe der Rayons und der Agenturen.
„ 15. Verzeichnis der Bank- und Nebenplätze.
-

Soll.

Gewinn- und
Abgeschlossen per

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Verwaltungskosten	1 307 569	36		
Kosten des Barschaftsimportes	43 376	15		
„ der Goldbarren-Beschaffung	25 572	30	1 376 517	81
Passivzinsen:				
an Deponenten			1 414 927	38
Abschreibungen:				
auf Konto für zu amortisierende Verwendungen	151 000	—		
„ Bankgebäuden	72 000	—		
„ Mobilien	23 112	—		
„ eigenen Wertschriften	76 671	20	322 783	20
Reservestellung				
zugunsten der Fürsorgeeinrichtungen für das Personal			20 000	—
Reingewinn:				
Reingewinn per 31. Dezember 1910			2 523 834	46
			5 658 062	85

Verlustrechnung.

31. Dezember 1910.

Haben.

Ertrag des Wechsel-Konto:

Diskonto-Schweizer-Wechsel 1910 . . Fr. 2 448 787. 19
 zuzüglich Rückdiskonto vom Vorjahr .. 262 724. 95
 Fr. 2 711 512. 14

abzüglich Rückdiskonto auf 31. De-
 zember 1910 „ 221 271. 71

Diskonto Ausland-Wechsel 1910 . . . Fr. 1 339 561. 42
 zuzüglich Rückdiskonto vom Vorjahr .. 248 654. —
 Fr. 1 588 215. 42

abzüglich Rückdiskonto auf 31. De-
 zember 1910 „ 318 529. 75

Inkasso-Wechsel

Aktivzinsen:

von Korrespondenten

„ Lombard-Vorschüssen

„ Wertschriften

„ Immobilien

„ Postcheckguthaben

Kommissionen:

auf An- und Verkauf von Wertschriften

„ Coupons

„ Subskriptionen

Diverse Nutzposten:

Aufbewahrungsgebühren und Tresormiete

Kursgewinne auf eigenen Wertschriften

Agio auf fremden Noten und Münzen

Diverses

Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
2 490 240	43		
1 269 685	67		
3 759 926	10		
12 438	72	3 772 364	82
1 067 763	55		
246 644	30		
477 966	95		
6 826	85		
9 851	—	1 809 052	65
18 154	54		
8 060	53		
4 358	—	30 573	07
37 899	15		
2 702	65		
3 540	16		
1 930	35	46 072	31
		5 658 062	85

Aktiva.

Jahresschlussbilanz

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Nicht einbezahltes Aktienkapital			25 000 000	—
Kassa:				
Goldmünzen der lateinischen Münzunion	118 266 696	45		
Gold in Barren	35 234 157	90		
Gold fremden Gepräges	2 113 480	30		
Silber	10 155 365	—		
Scheidemünze	553 936	70		
Ausländische Noten	264 792	60		
Übrige Kassabestände	3 463	37	166 591 892	32
Portefeuille:				
Schweizer-Wechsel	99 841 795	35		
Ausland-Wechsel	50 490 644	13	150 332 439	48
Inkassowechsel			105 818	63
Korrespondenten			43 619 348	41
Postcheckguthaben			878 441	24
Diverse Debitoren			344 974	—
Lombard-Vorschüsse			18 012 255	52
Eigene Wertschriften			9 955 208	75
Coupons			225 825	30
Bankgebäude			5 243 397	38
Moblllar			346 200	—
Marchzinse auf Wertschriften			94 236	80
Konto für zu amortisierende Verwendungen			225 000	—
			420 975 037	83

vom 31. Dezember 1910.

Passiva.

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Grundkapital			50 000 000	—
Reservefond			383 245	—
Reservestellung zugunsten der Fürsorgeeinrichtungen für das Personal			40 000	—
Noten in Zirkulation			297 212 350	—
Guthaben der Girokonten			22 444 437	89
Bundesverwaltungen und Deponenten			46 375 399	90
Diverse Kreditoren			892 358	72
Generalmandate und Dispositionen in Zirkulation			592 653	25
Rückdiskonto			558 772	61
Nicht erhobene Dividenden von 1907/08	216	—		
„ „ „ „ 1909	1 770	—	1 986	—
Reingewinn			2 523 884	46
			420 975 087	83

Verzeichnis der Mitglieder der Bankbehörden und der Bankorgane.

I. Präsidium der Generalversammlung.

Herr Nationalrat J. Hirter, Bern, Präsident.

Herr Ständerat Dr. P. Usteri, Zürich, Vizepräsident.

II. Revisionskommission.

MITGLIEDER:

Herr A. Huber, Zürich, Präsident.
 „ P. Benoit, Direktor der Caisse Cantonale
 d'Assurance Populaire, Neuenburg.
 „ Regierungs- u. Nationalrat A. Eugster, Speicher.

ERSATZMÄNNER:

Herr E. Bordier, Bankier, Genf.
 „ Regierungsrat Dr. H. Glaser, Liestal.
 Vakant.

III. Bankrat.

Die von der Generalversammlung der Aktionäre gewählten 15 Mitglieder sind mit einem Stern (*) bezeichnet.

Herr Nationalrat J. Hirter, Bern, Präsident.
 „ Ständerat Dr. P. Usteri, Zürich, Vizepräsident.
 „ * Nationalrat G. Ador, Genf.
 „ H. Boveyron, Bankier, Genf.
 „ Dr. C. F. W. Burckhardt, vom Hause A. Sarasin
 & Cie., Basel.
 „ Nationalrat J. Buser, Direktor der Baselland-
 schaftlichen Volksbank, Sissach.
 „ * L. Decoppet, Direktor der Banque Cantonale
 Vaudoise, Lausanne.
 „ Th. Diethelm-Grob, Präsident des kaufmännischen
 Direktoriums, St. Gallen.
 „ * Regierungsrat E. Droz, Neuenburg.
 „ * F. Frey, gewesener Direktor der Bank in Basel,
 Basel.
 „ * Dr. J. Frey, Direktor der Schweiz. Kredit-
 anstalt, Zürich.
 „ L. Gagnebin, Direktionsmitglied der Fabrique
 des Longines, St. Immer.
 „ Nationalrat E. L. Gaudard, Advokat, Vivis.
 „ * E. Graf, Präsident der Zürcher Kantonalbank,
 Zürich.
 „ K. Heer, gew. Präsident der Glarner Kantonal-
 bank, Glarus.
 „ * Nationalrat Dr. H. Heller, Stadtpräsident,
 Luzern.
 „ * Dr. H. Huber, Rechtsanwalt, Wohlen.
 „ * A. Hugentobler-Schirmer, gewesener Präsident
 der Bank in St. Gallen, St. Gallen.
 „ * Ständerat G. Kunz, Finanzdirektor des Kantons
 Bern, Bern.
 „ Dr. E. Laur, Schweiz. Bauernsekretär, Brugg.
 „ A. Lombard, vom Hause Lombard, Odier & Cie.,
 Genf.

Herr * F. Mauderli, Direktor der Kantonalbank von
 Bern, Bern.
 „ A. Messmer, Finanzdirektor des Kantons
 St. Gallen, St. Gallen.
 „ * Regierungsrat H. Obrecht, Solothurn.
 „ Ch. Perret-Cartier, Bankier, La Chaux-de-fonds.
 „ A. Real, Direktor der Bank in Schwyz, Schwyz.
 „ Dr. Th. Reinhart, vom Hause Gebr. Volkart,
 Winterthur.
 „ A. Saurer, Fabrikant, Arbon.
 „ Ständerat Dr. P. Scherrer, Vizepräsident der
 Basler Kantonalbank, Basel.
 „ E. Schmid, Direktor der Dampfschiff-Gesell-
 schaft des Vierwaldstättersees, Luzern.
 „ Regierungsrat Dr. H. Seiler, Sitten.
 „ K. Siegerist-Gloor, Mitglied des Vorstandes des
 Schweiz. Gewerbevereins, Bern
 „ W. Stauffacher, Mitglied des Zentralvorstandes
 des Schweiz. Kaufmännischen Vereins, Mit-
 glied der Direktion der Chemischen Fabrik
 Sandoz, Basel.
 „ Nationalrat G. Stoffel, Präsident der Tessiner
 Kantonalbank, Bellinzona.
 „ * Nationalrat Dr. A. von Streng, Präsident der
 Thurgauischen Kantonalbank, Sirmach.
 „ * Regierungs- und Nationalrat A. Théraulaz, Prä-
 sident der Banque de l'État de Fribourg,
 Freiburg.
 „ * J. Töndury-Zender, Bankier, Samaden.
 „ Regierungsrat F. Virieux, Präsident des General-
 rates und des Aufsichtsausschusses der Banque
 Cantonale Vaudoise, Lausanne.
 „ Dr. O. von Waldkirch, Direktor der Eidg. Bank
 A.-G., Zürich.
 „ O. Ziegler, Präsident der Schaffhauser Kantonal-
 bank, Schaffhausen.

IV. Bankausschuss.

MITGLIEDER:

- Herr J. Hirter, Beru, Präsident von Amtes wegen.
 „ Dr. P. Usteri, Zürich, Vizepräsident von Amtes wegen.
 „ F. Frey, Basel.
 „ Dr. H. Heller, Luzern.
 „ A. Hugentobler-Schirmer, St. Gallen.
 „ A. Lombard, Genf.
 „ F. Virieux, Lausanne.

ERSATZMÄNNER:

- Herr Dr. J. Frey, Zürich.
 „ F. Mauderli, Bern.
 „ Ch. Perret-Cartier, La Chaux-de-Fonds.

V. Lokalkomitees.

ZWEIGANSTALT BASEL.

- Herr F. Frey, Basel, Vorsitzender.
 „ M. Oswald-Meyer, in Firma Oswald, Paravicini & Cie., Basel, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ H. Jézler-Lorenz, in Firma Löffler & Cie., Basel.
 „ A. Schetty-Haberstich, in Firma Schetty Söhne, Basel.

ZWEIGANSTALT BERN.

- Herr J. Hirter, Bern, Vorsitzender.
 „ R. Bratschi, Präsident der kant. Handels- und Gewerbekammer, Bern, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ L. Berthoud, ehemals Teilhaber der Firma Louis Berthoud & Cie., Bern.
 „ O. Leibundgut, in Firma Leibundgut & Cie., Bern.

ZWEIGANSTALT GENÈVE.

- Herr A. Lombard, Genf, Vorsitzender.
 „ G. Pictet, in Firma G. Pictet & Cie., Genf, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ L. Badan, in Firma Badan & Cie., Genf.
 „ F. F. Kursner, in Firma F. Kursner & Dubnison, Genf.

ZWEIGANSTALT LAUSANNE.

- Herr F. Virieux, Lausanne, Vorsitzender.
 „ S. Cuénoud, gewesener Direktor der Union Vaudoise du Crédit, Lausanne, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ E. Paschond, Direktor des Crédit du Léman, Vivis.
 „ Ch. Viret-Genton, Bndrucker, Lausanne.

ZWEIGANSTALT LUZERN.

- Herr Dr. H. Heller, Luzern, Vorsitzender.
 „ G. Bossard, früher kommerzieller Direktor des Hauses von Moos & Cie., Luzern, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ E. Sidler, Bankier, Luzern.

ZWEIGANSTALT NEUCHÂTEAU.

- Herr E. Strittmatter, Advokat, Neuenburg, Vorsitzender.
 „ A. Robert, gewesener Bankier, La Chaux-de-Fonds, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ G. Bouvier, in Firma Bouvier frères, Neuenburg.
 „ Nationalrat J. Calame-Colin, La Chaux-de-Fonds.

ZWEIGANSTALT ST. GALLEN.

- Herr A. Hugentobler-Schirmer, St. Gallen, Vorsitzender.
 „ Th. Diethelm-Grob, Präsident des Kaufmännischen Direktoriums, St. Gallen, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ E. Nef-Bidermann, Inhaber der Firma E. Nef, St. Gallen.
 „ Ch. Wetter-Ruesch, in Firma Rappolt & Cie. St. Gallen.

ZWEIGANSTALT ZÜRICH.

- Herr Dr. P. Usteri, Zürich, Vorsitzender.
 „ E. Keyser, in Firma Keyser & Co., Zürich, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ Dr. H. Sulzer, in Firma Gebr. Sulzer, Maschinenbau etc., Winterthur.
 „ E. Scheller-Erni, Präsident des Verwaltungsrates der A.-G. Emil Scheller & Co, Zürich.

VI. Direktorium.

- Herr H. Kundert, Präsident des Direktoriums, Vorsteher des I. Departements, Zürich.
 „ R. de Haller, Vizepräsident des Direktoriums, Vorsteher des II. Departements, Bern.
 „ A. Burckhardt, Mitglied des Direktoriums, Vorsteher des III. Departements, Zürich.
 Generalsekretär: Herr Dr. A. Jöhr, Zürich.
 Stellvertreter des Generalsekretärs: Herr P. Hafner, Bern.

Departemente des Direktoriums.

I. DEPARTEMENT (ZÜRICH).

Departementsvorsteher: Herr H. Kundert, Präsident des Direktoriums.
Subdirektor: Herr R. Bachmann.
Prokurist: Herr E. Weber.
Handlungsbevollmächtigte: HH. K. Giger und K. Reimann.

II. DEPARTEMENT (BERN).

Departementsvorsteher: Herr R. de Haller, Vizepräsident des Direktoriums.
Subdirektor: Herr E. Ott.
Prokuristen: HH. A. Chevallier, E. Henze und P. Hafner.
Handlungsbevollmächtigte: HH. K. Bornhauser, K. Köhler und J. Brunner.

III. DEPARTEMENT (ZÜRICH).

Departementsvorsteher: Herr A. Burckhardt, Mitglied des Direktoriums.
Subdirektor: Vakant.
Prokuristen: HH. J. Schadegg und A. Haldi.
Handlungsbevollmächtigte: Herr H. Schneebeli.

VII. Lokaldirektionen.

ZWEIGANSTALT BASEL.

Lokaldirektion: Herr K. Henrici, Direktor, Herr A. Müller, Subdirektor.
Prokuristen: HH. F. Urech, F. Gayer und F. Georg.
Handlungsbevollmächtigte: HH. A. Schaub, J. J. Meyer und F. Veltin.

ZWEIGANSTALT BERN.

Lokaldirektion: Herr G. Gafner, Direktor.
Prokuristen: HH. A. Buri, P. Tinguely und P. Nussbaumer.
Handlungsbevollmächtigte: HH. E. Oser, F. Scheuner und Fritz Christen.

ZWEIGANSTALT GENÈVE.

Lokaldirektion: Herr E. Mussard, Direktor, Herr A. Dufour, Subdirektor.
Prokuristen: HH. A. Julien und Cl. Arlaud.
Handlungsbevollmächtigte: HH. A. Grange, Eug. Le Coultre und P. Schwitzkebel.

ZWEIGANSTALT LAUSANNE.

Lokaldirektion: Herr J. Muret, Direktor, Herr Ed. Dupuis, Subdirektor.
Prokurist: Herr Ed. Grillet.
Handlungsbevollmächtigte: HH. H. Müller und J. Payer.

ZWEIGANSTALT LUZERN.

Lokaldirektion: Herr E. Humitzsch, Direktor, Herr J. J. Kiener, Subdirektor.
Prokurist: Herr H. Sigrist.
Handlungsbevollmächtigte: Herr O. Schnyder.

ZWEIGANSTALT NEUCHÂTEAU.

(Mit Agentur in La Chaux-de-Fonds.)

Lokaldirektion: Herr E. de Montet, Direktor, Herr G. Benoit, Subdirektor.
Prokuristen: HH. F. A. Dubied, A. Decreuze und C. Clerc.

AGENTUR LA CHAUX-DE-FONDS.

Prokurist: Herr E. Kraft.
Handlungsbevollmächtigte: Herr W. Wasem.

ZWEIGANSTALT ST. GALLEN.

Lokaldirektion: Herr W. Walser, Direktor.
Prokuristen: HH. E. Enz, G. Kessler und J. Brühlmann.
Handlungsbevollmächtigte: HH. E. Meier, F. Wieser und E. Lüscher.

ZWEIGANSTALT ZÜRICH.

(Mit Agentur in Winterthur.)

Lokaldirektion: Herr A. Fäsy, Direktor, Herr A. Walker, Subdirektor.
Prokuristen: HH. A. Weinmann, K. Steiger und E. Trachsler.
Handlungsbevollmächtigte: HH. W. de Boor, F. Enz, E. Grob und F. Merkli.

AGENTUR IN WINTERTHUR.

Prokurist: Herr K. Bertschinger.
Handlungsbevollmächtigte: Herr H. Graf.

Monatsdurchschnitte von Bilanzpositionen. 1910.

Beilage Nr. 4.

JAHR UND MONAT	AKTIVA							PASSIVA				Bilanz- summe
	Metall- bestand (Gold in Barren und Münzen, Fünf- franken- stücke)	Sonstige Kassen- bestände (eigene u. fremde Noten, Scheide- münzen etc.)	Gesamter Kassen- bestand	Wechsel- porte- feuille	Lom- bard- forde- rungen	Wert- schriften	Gut- haben bel Korres- pon- denten	Eigene Gelder	Noten- zirku- lation	Gut- haben der Giro- kunden	Gut- haben der Depo- nenten	
In runden tausend Franken:												
1910												
Januar . . .	141 608	62 126	203 734	116 937	6 468	11 627	30 636	25 202	227 303	20 222	38 792	438 924
Februar . . .	144 419	74 465	218 884	81 298	7 171	12 795	39 084	25 202	216 312	13 997	35 158	429 822
März	148 394	70 669	219 063	90 689	4 473	13 711	33 776	25 202	220 075	15 582	34 983	441 148
April	148 726	61 192	209 918	105 822	5 172	12 435	31 007	25 329	228 458	15 938	38 562	443 795
Mai	152 240	69 894	222 134	107 761	5 987	12 626	32 442	25 333	232 826	15 240	42 945	446 234
Juni	158 385	75 214	233 599	95 585	6 251	13 158	31 827	25 333	228 096	13 773	43 083	445 739
Juli	162 352	62 716	225 068	106 812	5 969	13 026	34 318	25 333	247 434	14 898	39 393	449 051
August . . .	171 170	62 346	233 516	105 715	5 037	12 323	34 129	25 333	248 483	13 913	45 897	453 682
September .	171 019	61 949	232 968	117 101	4 309	12 095	36 079	25 333	254 410	14 765	50 109	459 154
Oktober . . .	170 662	65 546	236 208	127 342	6 853	11 232	38 465	25 333	262 688	15 334	53 602	461 405
November . .	170 950	59 709	230 659	132 132	6 487	10 487	39 144	25 333	267 343	13 755	57 468	462 246
Dezember . .	169 875	69 858	239 733	124 979	7 174	10 983	39 129	25 333	259 403	13 447	57 133	461 871
Jahres- Durchschnitt 1910	159 422	66 217	225 639	109 493	5 933	12 205	34 973	25 300	241 422	15 072	44 824	449 565
1909	136 701	57 396	194 097	85 037	4 410	8 025	12 572	25 139	191 428	17 526	19 467	381 040
1908	106 419	46 800	153 220	63 007	2 529	9 013	8 518	25 000	145 870	13 587	11 827	298 500
Jahres- durchschnitt	In Prozenten der Bilanzsumme:											
1910	35 46	14 73	50 19	24 36	1 32	2 71	7 78	5 63	53 70	3 35	9 97	
1909	35 88	15 06	50 84	22 32	1 16	2 11	3 30	6 60	50 24	4 60	5 11	
1908	35 85	15 68	51 33	21 11	0 85	3 02	2 85	8 37	48 37	4 55	3 96	

Zusammenstellung der ver-

AUSWEIS- TAG	AKTIVA								
	Metallbestand		Noten anderer Banken	Portefeuille	Sichtguthaben im Auslande	Lombard- Vorschüsse	Effekten	Sonstige Aktiva	
	Gold Fr.	Silber Fr.							Fr.
1910									
Januar	7.	124 407 298	15 055 015	2 707 380	129 490 393	4 492 890	6 920 588	10 784 123	34 434 883
	15.	126 455 830	16 349 785	1 743 905	118 007 540	3 488 996	4 736 103	12 450 145	36 097 334
	23.	126 456 626	16 891 005	1 653 110	109 608 279	1 921 455	4 483 864	12 420 305	36 701 811
	31.	125 667 781	16 489 680	2 167 707	98 988 250	5 525 039	14 366 321	11 271 641	34 162 778
Februar	7.	126 253 513	16 529 935	2 917 444	89 901 437	9 958 841	9 465 801	12 836 303	33 197 789
	15.	127 509 020	17 238 575	1 013 077	81 410 003	11 300 439	6 918 553	12 684 985	36 267 029
	23.	129 203 499	17 747 540	1 123 543	70 788 204	12 772 210	4 649 886	13 457 838	33 774 286
	28.	131 231 117	16 921 345	1 379 820	85 303 825	11 407 207	4 114 380	12 923 221	37 395 917
März	7.	130 732 293	16 803 965	1 812 124	84 941 262	7 789 701	4 520 876	13 771 459	36 115 283
	15.	131 948 102	17 333 700	591 705	87 149 223	6 224 371	4 578 487	14 103 113	34 773 001
	23.	132 632 017	17 066 875	566 285	97 716 093	3 367 620	4 211 757	13 980 799	33 720 876
	31.	131 835 630	15 999 775	757 491	110 849 375	8 499 127	5 633 404	12 389 884	36 961 699
April	7.	131 920 116	15 874 845	988 484	109 920 417	3 590 756	4 889 329	12 397 000	33 391 874
	15.	132 505 426	16 858 070	645 390	102 432 688	5 713 578	5 019 547	12 452 378	34 802 903
	23.	132 175 856	17 424 230	664 054	102 019 652	3 388 680	4 624 833	12 448 362	33 558 756
	30.	132 539 274	16 912 675	957 068	118 178 274	3 652 523	6 805 939	12 450 471	36 366 979
Mai	7.	133 554 475	16 367 400	1 133 515	115 282 946	5 606 183	6 194 654	12 495 545	34 786 222
	15.	134 177 858	16 854 520	469 143	109 087 388	4 803 941	6 107 522	12 979 981	35 308 526
	23.	136 183 586	18 088 500	729 755	102 970 303	5 280 204	5 199 467	12 732 048	33 677 387
	31.	137 646 878	18 194 485	882 510	107 117 168	3 641 542	6 630 930	12 490 303	35 816 479
Juni	7.	138 872 217	18 139 625	1 078 600	95 943 082	3 378 305	6 685 465	12 994 003	35 559 987
	15.	140 241 352	19 097 565	518 040	94 271 790	2 779 755	6 053 249	13 176 188	35 502 371
	23.	140 242 686	18 978 265	474 692	92 929 103	5 054 646	6 108 253	13 442 963	34 151 962
	30.	140 859 946	17 647 990	165 971	117 983 781	2 683 766	7 026 493	13 034 123	37 979 381
Juli	7.	140 418 058	16 858 645	130 187	114 031 708	6 884 118	6 207 137	13 122 846	34 685 204
	15.	144 117 110	17 633 160	250 707	103 814 204	7 582 880	6 069 223	13 266 996	35 920 490
	23.	149 176 267	17 918 730	316 119	102 108 387	4 504 455	5 344 708	13 073 861	34 925 400
	31.	149 894 531	16 808 930	290 194	117 577 054	4 728 977	6 236 535	12 617 228	36 404 910
August	7.	152 516 779	16 727 765	331 978	107 086 861	5 577 764	8 587 771	12 612 046	35 756 504
	15.	154 068 665	17 306 410	534 933	104 702 077	7 921 969	4 713 377	12 575 318	37 635 780
	23.	157 312 788	17 497 920	659 658	99 554 332	7 104 616	3 640 763	11 892 532	34 997 265
	31.	155 103 824	16 098 595	287 447	118 145 334	4 877 217	3 612 772	11 763 806	37 865 774
September	7.	154 958 770	15 928 120	368 822	116 075 477	7 408 112	3 804 194	11 745 469	39 060 384
	15.	155 362 811	16 197 135	370 167	120 429 409	4 304 301	3 586 564	12 173 586	40 613 970
	23.	155 805 885	16 432 660	348 252	118 513 494	4 351 954	3 556 873	12 623 866	37 706 810
	30.	155 724 146	14 526 595	326 333	124 234 259	4 134 574	10 857 996	12 485 505	41 951 630
Oktober	7.	155 753 811	14 258 830	267 145	121 212 462	7 197 521	7 688 240	11 956 853	39 022 389
	15.	156 783 226	14 265 820	—	122 226 222	4 861 064	7 521 327	11 864 595	40 547 558
	23.	156 756 451	14 521 200	—	120 903 729	7 748 051	5 177 600	10 431 978	38 984 649
	31.	156 366 771	13 396 125	—	141 478 274	10 351 800	8 978 758	10 374 019	42 218 756
November	7.	156 380 647	12 697 570	—	136 440 142	7 993 256	8 836 985	10 500 271	41 427 067
	15.	158 010 037	13 409 605	—	135 332 111	7 930 508	5 809 131	10 462 052	42 791 832
	23.	158 671 130	13 952 065	—	127 966 690	6 161 660	4 855 652	10 452 610	38 616 078
	30.	158 262 858	13 425 965	—	128 655 865	4 143 456	8 643 589	10 672 408	42 644 454
Dezember	7.	158 241 358	12 666 085	—	123 626 886	6 032 158	6 976 685	10 905 896	40 865 453
	15.	158 405 865	13 286 270	—	120 466 236	5 986 155	5 218 282	11 015 071	42 572 202
	23.	156 493 460	11 961 385	—	122 111 965	12 197 286	5 538 410	11 275 739	39 694 219
	31.	155 614 335	10 155 365	—	150 332 440	8 593 987	17 993 516	10 051 903	43 525 624
Im Durch- schnitt der 48 Aus- weilstage	1910:	143 447 000	16 017 000	855 000	111 027 000	6 144 000	6 363 000	12 210 000	37 186 000
	1909:	121 519 000	15 127 000	3 191 000	86 713 000	6 248 000	4 515 000	8 032 000	16 967 000
	1908:	98 497 000	8 047 000	5 344 000	64 647 000	—	2 891 000	9 017 000	15 287 000

öffentlichten Ausweise. 1910.

PASSIVA				Summa beiderseits Fr.	AUSWEIS- TAG
Eigene Gelder Fr.	Noten- Zirkulation Fr.	Kurzfristige Schulden Fr.	Sonstige Passiva Fr.		
25 201 712	238 215 700	25 356 114	39 519 044	328 292 570	7. 1910 Januar
25 201 712	225 141 400	29 306 856	39 679 670	319 329 638	15.
25 201 712	215 716 450	28 179 381	41 038 912	310 136 455	23.
25 201 712	226 708 500	18 689 390	38 039 595	308 639 197	31.
25 201 712	221 246 050	17 113 647	37 499 654	301 061 063	7. Februar
25 201 712	213 649 400	18 321 075	37 169 494	294 341 681	15.
25 201 712	207 822 150	14 575 485	35 917 659	283 517 006	23.
25 201 712	221 805 050	16 863 116	36 806 954	300 676 832	28.
25 201 712	218 426 000	14 852 227	38 007 024	296 486 963	7. März
25 201 712	216 042 550	18 161 582	37 295 858	296 701 702	15.
25 201 712	219 756 500	22 553 323	35 750 787	303 262 322	23.
25 201 712	239 606 050	20 528 972	37 589 651	322 926 385	31.
25 333 245	231 414 850	19 628 508	36 596 218	312 972 821	7. April
25 333 245	223 892 050	23 026 968	38 177 717	310 429 980	15.
25 333 245	220 637 550	23 738 145	36 595 483	306 304 423	23.
25 333 245	246 767 700	19 493 156	36 269 102	327 863 203	30.
25 333 245	240 146 000	19 490 514	40 451 181	325 420 940	7. Mai
25 333 245	232 706 900	22 420 025	39 328 709	319 788 879	15.
25 333 245	224 628 700	27 604 705	37 294 600	314 861 250	23.
25 333 245	236 207 250	21 022 191	39 857 609	322 420 295	31.
25 333 245	226 793 550	22 166 635	38 357 854	312 651 284	7. Juni
25 333 245	222 682 850	20 609 866	43 014 349	311 640 310	15.
25 333 245	220 945 000	26 855 572	38 248 753	311 382 570	23.
25 333 245	254 865 450	22 030 408	35 152 348	337 381 451	30.
25 333 245	248 713 900	24 949 679	33 341 079	332 337 903	7. Juli
25 333 245	243 738 600	23 798 713	35 784 212	328 654 770	15.
25 333 245	242 796 150	23 022 878	36 215 654	327 367 927	23.
25 333 245	260 353 500	20 713 065	38 158 549	344 558 359	31.
25 333 245	253 874 650	19 160 378	40 829 195	339 197 468	7. August
25 333 245	247 390 050	24 484 831	42 250 403	339 458 529	15.
25 333 245	241 101 550	23 843 040	42 382 039	332 659 874	23.
25 333 245	256 318 400	23 005 630	43 097 494	347 754 769	31.
25 333 245	252 364 350	23 755 784	47 895 969	349 349 348	7. September
25 333 245	251 651 300	26 098 922	49 954 476	353 037 943	15.
25 333 245	251 166 600	26 785 954	46 053 995	349 339 794	23.
25 333 245	273 637 600	18 562 693	46 707 500	364 241 038	30.
25 333 245	263 032 450	18 355 892	50 635 664	357 357 251	7. Oktober
25 333 245	259 493 900	22 439 221	50 803 446	358 069 812	15.
25 333 245	254 946 700	23 616 599	50 627 114	354 523 658	23.
25 333 245	280 487 400	25 352 712	51 991 146	383 164 503	31.
25 333 245	275 329 800	19 219 452	54 393 441	374 275 938	7. November
25 333 245	269 009 800	19 266 228	60 136 003	373 745 276	15.
25 333 245	254 486 650	24 820 612	56 035 378	360 675 885	23.
25 333 245	264 460 550	19 960 708	56 694 092	366 448 595	30.
25 333 245	253 962 900	20 782 290	59 236 086	359 314 521	7. Dezember
25 333 245	248 524 550	29 896 104	53 196 182	356 950 081	15.
25 333 245	261 464 150	22 128 314	50 346 755	359 272 464	23.
25 333 245	297 212 350	24 409 976	49 311 599	396 267 170	31.
25 300 000	242 736 000	22 105 000	42 911 000		1910) Im Durch- schnitt der 1909) 48 Aus- weilstage 1908)
25 139 000	192 516 000	23 310 000	13 224 000		
25 000 000	146 679 000	22 810 000	9 241 000		

Geschäftsverkehr der einzelnen Bankstellen. 1910.

BANKSTELLE:	Gesamt- betrag der Kassenein- gänge		Gesamt- betrag der diskontierten Schweizer- Wechsel und Ausland- wechsel		Gesamt- betrag der gewährten Lombard- vorschüsse		Giroverkehr			Verkehr mit den Bundesver- waltungen und den Deponen- ten excl. Verkehr auf den Postcheck- rechnungen			Umsatz im Verkehr mit den Korresponden- ten		Kapital- betrag der Inkasso- wechsel		Umsatz der Abrech- nungstelle (Clearing)				
	Gesamt- betrag der Gutschriften		Gesamt- betrag der Last- schriften		Gesamt- betrag der Gutschriften		Gesamt- betrag der Last- schriften		Gesamt- summe der Gutschriften		Gesamt- summe der Lastschriften		Gesamt- verkehr		Gesamt- verkehr		Umsatz der Abrech- nungstelle (Clearing)				
In runden 1000 Franken:																					
A. Departemente des Direktoriums																					
I. Departement	—		174 116		—		—		—		—		294		283		577		2 118 541	—	—
II. Departement	189 407		7 221		—		—		—		847 726		842 406		1 690 132		87 295		20 496	—	
B. Zweiganstalten 1)																					
1. Zweiganstalt Basel	189 738		212 795		14 114		2 164 891		2 165 847		4 330 738		1 531		1 513		3 044		—	63 067	1 576 799
2. „ Bern	154 656		109 835		10 476		437 682		438 314		875 996		2 074		2 043		4 117		—	19 789	74 722
3. „ Genf	130 933		128 799		37 900		884 447		883 907		1 768 354		1 378		1 410		2 788		—	108 878	505 897
4. „ Lausanne	119 032		75 165		1 557		228 118		227 656		455 774		517		505		1 022		—	4 811	30 423
5. „ Luzern	139 351		69 588		4 435		155 830		155 584		311 414		212		202		414		—	2 333	—
6. „ Neuenburg	130 180		100 916		2 158		179 960		180 166		360 126		859		875		1 734		—	6 059	—
7. „ St. Gallen	221 823		129 832		9 173		761 974		761 937		1 523 911		38		44		82		—	30 243	220 675
8. „ Zürich	377 448		339 256		46 890		3 491 937		3 498 387		6 990 324		1 386		1 377		2 763		—	105 255	1 618 444
Total 1910	1 652 568		1 347 523		126 703		8 304 839		8 311 798		16 616 637		856 015		850 658		1 707 673		2 205 836	360 931	4 036 960
1909	1 446 861		906 807		113 649		6 845 866		6 837 444		13 683 310		731 218		704 095		1 435 308		1 619 068	286 486	3 483 733
1908	1 308 478		775 381		85 500		5 305 869		5 304 245		10 610 114		453 023		445 405		898 428		1 839 417	131 002	2 997 420

1) Der Verkehr der Agenturen ist in den Verkehrszahlen der vorgesetzten Zweiganstalten mitenhalten.

Gliederung der Notenzirkulation nach Abschnitten. 1910.

AUSWEISTAG:	Gesamter Notenumlauf	Vom Gesamtumlauf entfallen auf Noten à								
		1000 Fr.		500 Fr.		100 Fr.		50 Fr.		
		In 1000 Franken	In % des Gesamtumlaufs	In 1000 Franken	In % des Gesamtumlaufs	In 1000 Franken	In % des Gesamtumlaufs	In 1000 Franken	In % des Gesamtumlaufs	
1910: Januar	7.	238 216	14 040	5.89	17 638	7.40	129 011	54.16	77 527	32.55
	15.	225 141	12 290	5.46	15 998	7.10	122 675	54.49	74 178	32.95
	23.	215 716	12 247	5.63	14 770	6.85	116 748	54.12	71 951	33.35
	31.	226 709	13 404	5.91	16 423	7.24	122 963	54.24	73 919	32.61
Februar	7.	221 246	12 623	5.70	15 268	6.90	120 129	54.30	73 226	33.10
	15.	213 649	11 949	5.59	14 840	6.95	115 636	54.12	71 224	33.34
	23.	207 822	11 238	5.41	13 798	6.64	112 854	54.30	69 932	33.65
	28.	221 805	12 971	5.85	15 414	6.95	120 403	54.28	73 017	32.92
März	7.	218 426	12 027	5.51	15 648	7.16	118 461	54.23	72 290	33.10
	15.	216 043	12 194	5.65	15 002	6.94	117 486	54.38	71 361	33.03
	23.	219 757	12 817	5.83	15 889	7.23	119 164	54.23	71 887	32.71
	31.	239 606	15 015	6.27	18 752	7.82	129 791	54.17	76 048	31.74
April	7.	231 415	13 211	5.71	17 144	7.41	126 115	54.50	74 945	32.38
	15.	223 892	12 780	5.71	16 229	7.25	121 904	54.45	72 979	32.59
	23.	220 638	12 149	5.51	15 852	7.18	119 960	54.37	72 677	32.94
	30.	246 768	17 003	6.89	20 821	8.44	132 038	53.51	76 906	31.16
Mai	7.	240 146	14 562	6.06	19 381	8.07	129 561	53.95	76 642	31.92
	15.	232 707	13 408	5.76	18 391	7.90	125 844	54.08	75 064	32.26
	23.	224 629	12 274	5.46	16 952	7.55	121 767	54.21	73 636	32.78
	31.	236 207	13 375	5.66	18 355	7.77	128 261	54.30	76 216	32.27
Juni	7.	226 794	11 329	5.00	16 360	7.21	123 921	54.64	75 184	33.16
	15.	222 683	12 187	5.47	16 087	7.23	120 937	54.31	73 472	32.99
	23.	220 945	11 551	5.23	15 379	6.96	120 326	54.46	73 689	33.35
	30.	254 865	15 645	6.14	20 135	7.90	138 669	54.41	80 416	31.55
Juli	7.	248 714	13 234	5.32	18 474	7.43	136 686	54.96	80 320	32.29
	15.	243 739	12 175	5.00	17 552	7.20	135 043	55.40	78 969	32.40
	23.	242 796	12 511	5.15	18 069	7.44	133 644	55.05	78 572	32.36
	31.	260 353	14 572	5.60	20 803	7.99	141 771	54.45	83 207	31.96
August	7.	253 875	12 980	5.11	19 574	7.71	139 038	54.77	82 283	32.41
	15.	247 390	12 984	5.25	18 469	7.46	135 124	54.62	80 813	32.67
	23.	241 102	12 300	5.10	17 857	7.41	131 385	54.49	79 560	33.00
	31.	256 318	14 700	5.73	19 935	7.78	138 530	54.05	83 153	32.44
September	7.	252 364	12 890	5.11	19 190	7.60	136 971	54.28	83 313	33.01
	15.	251 651	13 716	5.45	20 073	7.98	135 445	53.82	82 417	32.75
	23.	251 167	13 239	5.27	19 511	7.77	135 569	53.98	82 848	32.98
	30.	273 638	15 121	5.53	22 736	8.31	145 152	53.04	90 629	33.12
Oktober	7.	263 032	12 883	4.90	20 239	7.69	140 486	53.41	89 424	34.00
	15.	259 494	12 722	4.90	19 880	7.66	138 730	53.46	88 162	33.98
	23.	254 947	12 160	4.77	19 284	7.56	136 090	53.38	87 413	34.29
	31.	280 487	16 691	5.95	24 070	8.58	147 051	52.43	92 675	33.04
November	7.	275 330	14 575	5.29	22 835	8.29	145 219	52.75	92 701	33.67
	15.	269 010	13 747	5.11	22 486	8.36	142 867	53.11	89 910	33.42
	23.	254 487	11 567	4.55	20 228	7.95	135 960	53.42	86 732	34.08
	30.	264 461	13 647	5.16	21 444	8.11	140 918	53.28	88 452	33.45
Dezember	7.	253 963	11 859	4.67	18 960	7.46	136 320	53.68	86 824	34.19
	15.	248 525	12 056	4.85	18 882	7.60	132 991	53.51	84 596	34.04
	23.	261 464	12 712	4.86	20 511	7.84	140 665	53.80	87 576	33.50
	31.	297 212	18 816	6.33	26 035	8.76	157 353	52.94	95 008	31.97
Jahresdurchschnitt	1910	241 422		5.46		7.62		54.02		32.90
	1909	191 428		5.50		6.66		53.27		34.57
	1908	145 870		4.22		5.40		52.70		37.69

Umsätze in Schweizerwechseln. 1910.

BANKSTELLE:	Bestand des Schweizerportefeuilles am 31. Dez. 1909		Diskontiert 1. Januar — 31. Dezember 1910			Bestand des Schweizerportefeuilles am 31. Dez. 1910	
	Stückzahl	Betrag in 1000 Fr.	Stückzahl	Betrag in 1000 Fr.	Durchschnittliche Laufzeit (Tage)	Stückzahl	Betrag in 1000 Fr.
A. Departemente des Direktoriums							
I. Departement	1 566	7 288	21	716	54	760	3 260
II. „	—	—	4	2 750	5	—	—
B. Zweiganstalten ⁽¹⁾							
1. Zweiganstalt Basel	1 181	20 852	19 060	181 565	14	1 066	17 822
2. „ Bern	1 002	7 062	12 707	92 608	28	225	8 658
3. „ Genf	1 152	4 728	11 944	83 904	23	1 111	4 056
4. „ Lausanne	869	2 509	14 621	49 708	51	1 467	5 333
5. „ Luzern	908	4 778	10 922	54 540	59	1 439	6 436
6. „ Neuenburg	2 716	6 747	26 882	76 474	31	3 842	10 027
7. „ St. Gallen	1 295	9 878	25 613	109 927	39	1 699	7 991
8. „ Zürich	2 234	47 203	30 851	313 573	18	2 252	36 259
Total	12 923	111 045	152 625	965 765	26	13 861	99 842

BANKSTELLE: ¹⁾	Stand am 31. Dez. 1909		GUTSCHRIFTEN									
	Zahl der Girokonten	Bestand der Girogut-haben	Bareinzahlungen		Verrechnung mit Kontoinhabern		Platzübertragungen		Übertragungen von andern Plätzen		Zusammen Gutschriften	
			Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.
Zweiganstalt												
1. Basel	94	8 304	6 690	113 964	8 494	342 818	30 153	1 558 291	3 723	149 817	49 060	2 164 890
2. Bern	173	2 130	2 409	36 298	8 179	209 702	6 246	1 359 974	3 184	55 708	20 018	437 682
3. Genf	62	1 231	3 693	41 483	5 715	287 325	7 920	484 804	2 674	70 835	20 002	884 447
4. Lausanne . . .	70	607	1 973	35 763	4 777	92 889	3 410	57 726	1 761	41 741	11 921	228 119
5. Luzern	82	674	1 335	20 125	5 960	92 645	1 411	13 596	1 650	29 464	10 356	155 830
6. Neuenburg . .	37	814	609	9 271	4 198	107 130	421	16 824	1 332	46 735	6 560	179 960
7. St. Gallen . . .	112	1 317	5 100	107 466	9 889	211 539	6 005	324 795	2 523	118 174	23 517	761 974
8. Zürich	271	14 327	5 390	138 445	15 933	625 899	16 092	2 408 547	8 841	319 046	46 256	3 491 937
Total 1910	1 910	27 199	502 815	63 145	1 969 947	71 658	5 000 557	25 688	831 520	187 690	8 304 839	
	1909	17 517	420 135	48 842	1 252 112	68 620	4 266 058	33 258	907 411	168 237	6 845 716	
	1908	14 177	398 455	28 153	985 002	56 441	3 221 637	21 819	700 775	118 590	5 305 869	

¹⁾ Die Umsätze der Agenturen sind in den Umsatzzahlen der vorgesetzten Zweiganstalten mitenthalten.

Umsätze im Lombardgeschäft. 1910.

Beilage Nr. 9.

BANKSTELLE:	Bestand der Lombardvorschüsse am 31. Dezember 1909		Gewährte Lombardvorschüsse 1. Jan. — 31. Dez. 1910		Rückbezahlte Lombardvorschüsse 1. Jan. — 31. Dez. 1910		Bestand der Lombardvorschüsse am 31. Dezember 1910	
	Anzahl der offenen Konten	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl der eröffneten Konten	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl der geschlossenen Konten	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl der offenen Konten	Betrag in 1000 Fr.
A. Departemente des Direktoriums								
II. Departement	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Zweiganstalten ⁽¹⁾								
1. Zweiganstalt Basel	19	2 130	46	14 114	51	13 868	14	2 376
2. „ Bern	15	1 320	36	10 476	29	9 196	22	2 600
3. „ Genf	5	795	56	37 900	52	36 584	9	2 111
4. „ Lausanne	19	515	20	1 557	22	1 880	17	192
5. „ Luzern	25	1 193	27	4 435	25	4 210	27	1 418
6. „ Neuenburg	13	42	15	2 158	12	2 030	16	170
7. „ St. Gallen	23	466	88	9 173	77	7 889	34	1 750
8. „ Zürich	56	8 241	162	46 890	146	47 736	72	7 395
Total	175	14 702	450	126 703	414	123 393	211	18 012

Verkehr. 1910.

LASTSCHRIFTEN										Stand am 31. Dezember 1910		BANKSTELLE ⁽¹⁾
Barabhebungen		Verrechnung mit Kontoinhabern		Platzübertragungen		Übertragungen nach andern Plätzen		Zusammen Lastschriften		Zahl der Girokonten	Bestand der Girogut-haben	
Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.			
7 711	156 468	6 087	320 964	30 153	1 558 291	2 277	130 124	46 228	2 165 847	92	7 347	Zweiganstalt
1 674	89 242	5 518	103 696	6 246	135 974	3 554	109 403	16 992	438 315	180	1 497	1. Basel
3 753	121 689	1 961	166 391	7 920	484 804	1 826	111 023	15 460	883 907	66	1 771	2. Bern
1 914	66 254	4 271	44 111	3 410	57 726	3 348	59 565	12 943	227 656	75	1 070	3. Genf
2 191	38 593	3 794	52 970	1 411	13 596	3 870	50 425	11 266	155 584	90	920	4. Lausanne
2 653	110 797	2 536	32 623	421	16 824	783	19 922	6 393	180 166	40	608	5. Luzern
4 254	195 905	7 410	163 282	6 005	324 795	3 232	77 955	20 901	761 937	114	1 354	6. Neuenburg
5 753	286 429	13 096	617 746	16 092	2 408 547	5 447	185 665	40 388	3 498 387	305	7 877	7. St. Gallen
29 903	1 065 377	44 673	1 501 783	71 658	5 000 557	24 237	744 082	170 571	8 311 799	962	22 444	Total 1910
24 536	829 091	30 506	918 506	68 620	4 266 058	29 383	823 790	153 045	6 837 444	Total	1909	
20 042	678 775	21 714	741 012	56 441	3 221 637	21 165	662 821	119 362	5 304 245	„	1908	

¹⁾ Die Umsätze der Agenturen sind in den Umsatzzahlen der vorgesetzten Zweiganstalten mitenthalten.

Umsätze der Abrechnungsstellen. 1910.

MONAT	Basel		Bern		Gené		Lausanne		St. Gallen		Zürich		Total	
	Stückzahl	Betrag Fr.	Stückzahl	Betrag Fr.	Stückzahl	Betrag Fr.	Stückzahl	Betrag Fr.	Stückzahl	Betrag Fr.	Stückzahl	Betrag Fr.	Stückzahl	Betrag Fr.
Januar ..	6 413	135 919 523	2 962	6 392 510	7 024	52 104 662	1 250	2 370 537	3 747	17 824 680	13 455	139 933 876	34 851	354 545 788
Februar .	5 869	124 184 843	2 711	5 171 620	4 743	45 118 309	1 301	2 608 813	3 684	18 644 732	11 763	118 773 525	30 071	314 501 842
März	6 263	135 355 168	2 849	5 843 858	4 967	40 080 665	1 344	2 636 265	3 740	17 379 263	12 623	133 407 178	31 786	334 702 397
April	6 492	115 073 196	2 898	6 156 520	5 502	35 187 616	1 442	2 610 830	3 722	18 836 139	12 918	131 692 563	32 974	310 456 864
Mai	6 362	143 634 525	2 922	5 792 910	5 225	42 041 099	1 431	2 598 078	4 042	19 322 351	13 318	130 124 718	33 300	343 413 681
Juni	6 380	133 084 494	2 889	5 916 523	5 373	38 221 416	1 454	3 508 859	3 853	17 517 734	13 199	128 423 681	33 148	326 672 707
Juli	6 149	134 098 110	2 324	5 886 335	3 907	37 271 718	1 346	4 031 110	3 564	17 799 342	12 286	142 667 888	29 666	341 754 503
August ..	6 825	133 340 248	3 996	7 040 936	7 430	42 392 153	1 831	3 449 091	4 348	17 949 498	14 016	140 915 055	38 446	345 086 981
September	6 130	123 537 881	3 093	6 384 650	5 405	42 957 326	1 666	3 412 960	3 822	17 700 664	12 604	131 579 985	32 620	325 573 466
Oktober .	6 753	122 354 961	3 172	6 360 583	5 753	43 950 946	1 643	3 463 634	3 848	16 327 090	13 356	143 497 039	34 525	335 854 253
November	6 778	125 434 531	3 150	6 550 911	5 901	42 938 272	1 754	3 901 371	3 984	21 228 418	13 837	132 687 646	35 404	332 741 149
Dezember	6 936	149 981 127	3 588	7 324 445	4 037	43 632 637	1 915	4 831 974	4 157	20 145 294	14 087	144 740 653	34 720	370 656 130
Total 1910	77 350	1 576 798 607	36 554	74 721 801	65 357	505 896 819	16 277	39 428 522	46 511	220 676 205	157 462	1 618 443 807	401 511	4 085 959 761
1909	64 820	1 403 691 866	31 694	60 735 061	55 991	437 081 744	13 231	28 953 092	41 242	167 415 003	143 893	1 385 856 636	350 871	3 483 733 402
1908	58 780	1 153 188 438	29 295	55 664 952	46 550	330 803 904	610 ¹⁾	1 135 992	32 271	135 326 660	140 914	1 321 290 693	309 420	2 997 419 639

¹⁾ Am 15. Dezember 1908 eröffnet.

Verkehr und Kompensationseffekt der Abrechnungsstellen. 1910.

	Basel	Bern	Genf	Lausanne	St. Gallen	Zürich	TOTAL
1. Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1910	15	16	12	7	11	8	69
2. Durchschnittlicher Betrag eines Stückes, Fr.	20 385	2 044	7 741	2 157	4 745	10 278	10 052
3. Durchschnittlicher Tagesverkehr, Fr.	5 144 298	243 040	1 657 037	127 845	722 099	5 272 161	13 166 480
4. Vom durchschnittlichen Tagesverkehr wurden ausgeglichen							
a) durch Kompensationen,							
in Fr.	3 474 866	113 344	1 004 659	55 153	318 854	3 502 584	8 469 460
in % des Gesamtumsatzes ..	67,55 %	46,64 %	60,63 %	43,14 %	44,16 %	66,44 %	64,33 %
b) über Girokonto,							
in Fr.	1 669 432	129 696	652 378	72 692	403 245	1 769 577	4 697 020
in % des Gesamtumsatzes ..	32,45 %	53,36 %	39,37 %	56,86 %	55,84 %	33,56 %	35,67 %
5. Höchster Wochenumsatz,							
in der Woche vom	24.—31. Dez.	24.—31. Dez.	8.—15. Jan.	16.—23. Dez.	1.—7. Nov.	24.—31. Okt.	—
Betrag	48 690 395	2 447 426	17 891 454	1 848 175	7 796 835	49 554 066	—
6. Höchste tägliche Kompensationssumme							
a) Datum	30. Juni	30. Nov.	3. Jan.	30. Juni	5. Dez.	31. Okt.	—
b) Betrag der Einlieferungen Fr.	17 777 428	1 410 903	5 848 068	752 235	1 780 194	16 594 788	—
c) Prozentsatz der Kompensationen	64,85 %	51,51 %	60,70 %	46,06 %	74,82 %	77,78 %	—
7. Kleinste tägliche Kompensationssumme							
a) Datum	9. April	26. Febr.	26. Juli	19. Febr.	28. Juni	27. Mai	—
b) Betrag der Einlieferungen Fr.	1 557 643	34 279	251 793	4 983	168 021	2 335 742	—
c) Prozentsatz der Kompensationen	62,70 %	19,74 %	46,71 %	39,77 %	32,09 %	53,29 %	—

Inventar der eigenen Wertschriften auf 31. Dezember 1910.

GATTUNG:	Nominalbetrag	Inventar-Kurs	Inventar-Wert
	Fr.	%	Fr.
3 % Oblig. Eidgenössische Anleihe 1897	1 000. —	88	880. —
3½ % „ „ „ 1909	115 000. —	95	109 250. —
3½ % „ Schweiz. Bundesbahnen 1899/1902	328 000. —	94	308 320. —
3½ % „ „ „ 1910 (I. Serie)	2 000 000. —	92	1 840 000. —
4 % Kassascheine der Schweiz. Bundesbahnen 1908/1911 .	1 530 000. —	100	1 530 000. —
4 % Oblig. Schweiz. Centralbahn 1880	9 000. —	100	9 000. —
3½ % „ „ Gotthardbahn 1895	399 000. —	92	367 080. —
3½ % „ „ Jura-Simplonbahn 1894	189 500. —	92	174 340. —
3½ % „ „ Nordostbahn 1895	5 000. —	92	4 600. —
3½ % „ „ „ 1897	1 000. —	92	920. —
4 % „ „ „ (Winterthur-Singen) 1880	14 000. —	100	14 000. —
4 % „ Vereinigte Schweizerbahnen I. und II. Hyp. .	78 900. —	100	78 900. —
4 % „ Kanton Basel-Stadt 1901	5 000. —	100	5 000. —
3½ % „ „ „ „ 1903	83 000. —	94	78 020. —
3¾ % „ „ „ „ 1906	159 000. —	96	152 640. —
4 % „ „ Graubünden 1906	1 000. —	100	1 000. —
4 % „ „ Luzern 1900	1 000. —	100	1 000. —
4 % „ „ „ 1907	50 000. —	100	50 000. —
4 % „ „ „ 1908	1 000. —	100	1 000. —
4 % „ „ „ 1909	102 000. —	100	102 000. —
4 % „ „ Neuenburg 1899	19 000. —	100	19 000. —
3½ % „ „ Solothurn 1889	6 000. —	92	5 520. —
4 % „ „ „ 1908	2 000. —	100	2 000. —
3½ % „ „ St. Gallen 1904 (XVIII und XIX)	420 000. —	92	386 400. —
3¾ % „ „ „ 1905 (XXI)	310 000. —	98	303 800. —
3¾ % „ „ „ 1906 (XXII)	59 000. —	98	57 820. —
4 % „ „ „ 1907 (XXIII)	1 000. —	100	1 000. —
4 % „ „ „ 1908 (XXV)	18 000. —	100	18 000. —
4 % „ „ „ 1909 (XXVI)	22 000. —	100	22 000. —
4 % „ „ „ 1910 (XXVII)	250 000. —	100	250 000. —
4 % „ „ Thurgau 1908	72 000. —	100	72 000. —
3¾ % „ „ Zürich 1905	141 000. —	98	138 180. —
Zusammen	6 392 400. —	Uebertrag	6 103 670. —

GATTUNG:	Nominalbetrag	Inventar-Kurs	Inventar-Wert
		%	
Uebertrag			Fr. 6 103 670. —
4 % deutsche Reichsschatzanweisungen, rückzahlbar 1. Oktober 1911	Mk. 250 000	100/123 25	„ 308 125. —
4 % Preussische Schatzanweisungen, rückzahlb. 1. Okt. 1911	„ 690 000	100/123 25	„ 850 425. —
4 % „ „ rückzahlbar 1. Juli 1912	„ 5 000	100/123 25	„ 6 162. 50
4 % österreichische Goldrente	Gold fl. 389 200	97/2 50	„ 943 810. —
4 1/2 % ungarische Staatskassenscheine v. 1910	Kr. 750 000	99 50/104 90	„ 782 816. 25
			Fr. 8 995 008. 75
Diverse gekündete, staatlich garantierte schweizerische Obligationen:			
3 1/2 %-ige Titel	Fr. 407 000. —		
3 3/4 %-ige „	„ 69 900. —		
4 %-ige „	„ 292 300. —		
4 1/4 %-ige „	„ 191 000. —		„ 960 200. —
		Total	Fr. 9 955 208. 75

Verzeichnis der Zweiganstalten mit Angabe der Rayons und der unterstellten Agenturen.

Zweiganstalt	Rayon	Agenturen	
		Platz	Agenturführende Banken
1. Basel	Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Land; die Bezirke Dorneck u. Thierstein vom Kanton Solothurn und der Bezirk Laufen vom Kanton Bern.	—	—
2. Bern	Kanton Bern ohne die Bezirke Laufen und Franches-Montagnes; Kanton Freiburg; Kanton Solothurn ohne die Bezirke Dorneck u. Thierstein; Bezirk Avenches vom Kanton Waadt.	Freiburg Solothurn	Banque de l'Etat de Fribourg Solothurner Kantonalbank
3. Genf	Kanton Genf	—	—
4. Lausanne	Kanton Waadt ohne den Bezirk Avenches; Kt. Wallis.	Sitten	Caisse hypothécaire et d'épargne du canton du Valais
5. Luzern	Die Kantone Luzern, Uri, Schwyz (ohne die Bezirke Höfe, March u. Einsiedeln), Unterwalden ob und nid dem Wald, Tessin und der Bezirk Moësa vom Kanton Graubünden.	Altdorf Bellinzona Lugano Schwyz	Ersparniskasse Uri Banca Cantonale Ticinese Banca della Svizzera Italiana Kantonalbank Schwyz
6. Neuenburg	Kanton Neuenburg; der Bezirk Franches-Montagnes vom Kanton Bern.	La Chaux-de-Fonds	Eigene Agentur
7. St. Gallen	Die Kantone St. Gallen, Thurgau, Appenzell I.-Rh. und A.-Rh.	Weinfelden Herisau	Thurgauische Kantonalbank Appenzell Ausserrhodische Kantonalbank
8. Zürich	Die Kantone Zürich, Schaffhausen, Glarus, Zug und Aargau; die Bezirke Höfe, March und Einsiedeln vom Kanton Schwyz; Kanton Graubünden ohne den Bezirk Moësa.	Aarau Chur Winterthur	Aargauische Bank Graubündner Kantonalbank Eigene Agentur

Verzeichnis der Bank- und Nebenplätze.

Fettgedruckt sind Bankplätze mit Zweiganstalten oder eigenen Agenturen.

Kursiv gedruckt sind Bankplätze mit Agenturen, die von andern Banken geführt werden.

Nebenplätze sind durch * kenntlich gemacht.

*Aadorf	*Bözingen	Davos	Grosshöchstetten
<i>Aarau</i>	*Brent (Waadt)	Degersheim	Grosswangen
Aarberg	Brienz	Delsberg	*Heerbrugg
Affoltern a. Albis	Brig	Dielsdorf	Heiden
Aigle	*Brissago	*Diepoldsau	*Heiligkreuz (Tablat)
*Airola	Brugg	Dietikon (Zürich)	<i>Herisau</i>
*Alchenflüh	Buchs (St. Gallen)	*Dongio	Herzogenbuchsee
<i>Altdorf</i>	Bülach	Ebnat	Hochdorf
*Altnau	Bulle	Echallens	Horgen
Altstätten (St. Gallen)	Burgdorf	*Egelshofen	*Horn
Amriswil	*Bürglen (Thurgau)	Einsiedeln	*Hütten
Andelfingen	Bütschwil	*Emmishofen	Huttwil
Appenzell	*Buttes	*Engelberg	Interlaken
Arbon	*Buttisholz	*Ennetbaden	*Jona
*Arlesheim	*Calprino	Entlebuch	*Jongny
*Aeschi (Bern)	*Capolago	Erlach	*Kaltbrunn
Au (St. Gallen)	*Castagnola	*Ermatingen	Kappel (St. Gallen)
*Au (Zürich)	*Chailly s/Vevey	*Eschenz	*Kerns
Aubonne	*Cham	Eschlikon (Thurgau)	Kirchberg (Bern)
Avenches	*Chardonne	Escholzmatt	Kreuzlingen
Baar	Château-d'Oex	Estavayer	*Kriens
Baden	*Châtelard, Le	*Faido	*Kronthal (Tablat)
*Balgach	(Montreux)	Flawil	*Kurzdorf
Balsthal	*Châtel-St-Denis	Fleurier	*Kurzrickenbach
Basel	Chaux-de-Fonds, La	Flums	Lachen
*Bassets, Les (Waadt)	*Chernex (Waadt)	Frauenfeld	*Landeron
*Baugy (Waadt)	*Chexbres (Waadt)	<i>Freiburg</i>	*Langdorf
Bauma	Chiasso	*Frutigen	*Langgasse (Tablat)
<i>Bellinzona</i>	*Chillon	Gais	Langenthal
Bern	<i>Chur</i>	Gams	Langnau (Bern)
Berneck (St. Gallen)	*Clarens s/Montreux	Gelterkinden	*Läufelfingen
*Bettlach (Solothurn)	*Collonge "	Genf	Laufenburg
Bex	*Corseaux	*Giubiasco	Lausanne
*Biasca	*Corsier (Waadt)	Glarus	*Lausen
Biel	Cossonay	*Glion	*Lengnau (Bern)
*Binningen	*Cousset	*Goldach	Lenzburg
Bischofszell	*Couvét	Gossau (St. Gallen)	Lichtensteig
*Blonay	*Cressier	Grabs	Liestal
*Bonport (Waadt)	*Crêtes, Les (Waadt)	Grandson	Locarno
*Bottighofen	Cully	Grenchen	Locle, Le
*Boveresse	*Daro	*Grono	<i>Lugano</i>
			*Lungern

(Fortsetzung folgende Seite.)

- Lutry
 Luzern
 Lyss
 *Madretsch
 *Magadino
 Malleray
 *Märstetten
 Martinach
 *Massagno
 *Matten b. Interlaken
 Meilen
 Meiringen
 Mels
 Mendrisio
 Menziken
 *Menzingen
 *Mézières (Waadt)
 *Minusio
 Monthey
 Montreux
 Morges
 *Môtiers-Travers
 Moudon
 *Münchwilen
 Münsingen
 Münster (Bern)
 Münster (Luzern)
 *Münsterlingen
 *Muralto
 Murten
 *Neudorf (Tablat)
 Neuenburg
 Neuenstadt
 *Nidau
 *Niederdorf (Baselland)
 *Novaggio
 Nyon
 *Oberägeri
 *Oberdiessbach
 *Oberhofen bei Münchwilen
 Olten
 Orbe
 *Oerlikon
 Oron
 Payerne
 Pfäffikon (Zürich)
 *Planches, Les (Montreux)
 *Ponts-de-Martel, Les
 Pruntrut
 Ragaz
 Rapperswil
 Reinach
 Renens
 *Reute (Appenzell)
 Rheineck
 Rheinfelden
 Richterswil
 *Riva San Vitale
 *Rivaz
 *Roggwil (Thurgau)
 Rolle
 Romanshorn
 Romont
 Rorschach
 *Rotmonten
 *Rouvenaz s/Montreux
 *Ruswil
 Rütli (Zürich)
 Saignelégier
 *St-Blaise
 Ste-Croix
 *St-Légier
 *St-Saphorin (Lavaux)
 *St-Sulpice (Neuenburg)
 *Salvan
 Samaden
 St. Fiden
 St. Gallen
 *St. Georgen
 St. Immer
 St. Margrethen (St. Gallen)
 St. Moritz
 Sarnen
 *Scanfs
 Schaffhausen
 *Schmerikon
 *Schmitten
 Schöftland
 *Schönenberg (Zürich)
 Schüpfheim (Luzern)
 Schwyz
 Sentier, Le
 *Siders
 Sirnach
 Sissach
 Sitten
 *Soazza
 *Solduno
 Solothurn
 *Sonzier s/Montreux
 *Spiez
 Stäfa
 Stans
 Steffisburg
 *Steinach
 Sumiswald
 Sursee
 *Tafers (Freiburg)
 *Tarasp (Kurhaus)
 Tavannes
 *Tavel (Waadt)
 *Territet
 *Tesserete
 Thalwil
 Thun
 *Tour-de-Peilz, La
 *Trait, Le, s/Montreux
 Tramelan
 Triengen
 *Unterägeri
 *Unterseen
 Uster
 Uznach
 Vallorbe
 *Vernex-Montreux
 *Verraye
 *Veytaux (Waadt)
 *Viganello
 *Visp
 Vivis
 *Vuarenes, Les, s/Montreux
 *Vulpera Kurhaus
 Wädenswil
 Wald (Zürich)
 *Waldenburg
 Wallenstadt
 Wangen a./A.
 Wattwil
 Weinfelden
 Wetzikon
 *Widnau
 Wil (St. Gallen)
 Willisau
 *Wimmis
 Winterthur
 Wohlen
 Wolhusen
 *Worb
 Yverdon
 Zofingen
 Zug
 Zürich